Neue

Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 19 | Mittwoch, den 08. Juni 2011 | Nummer 06

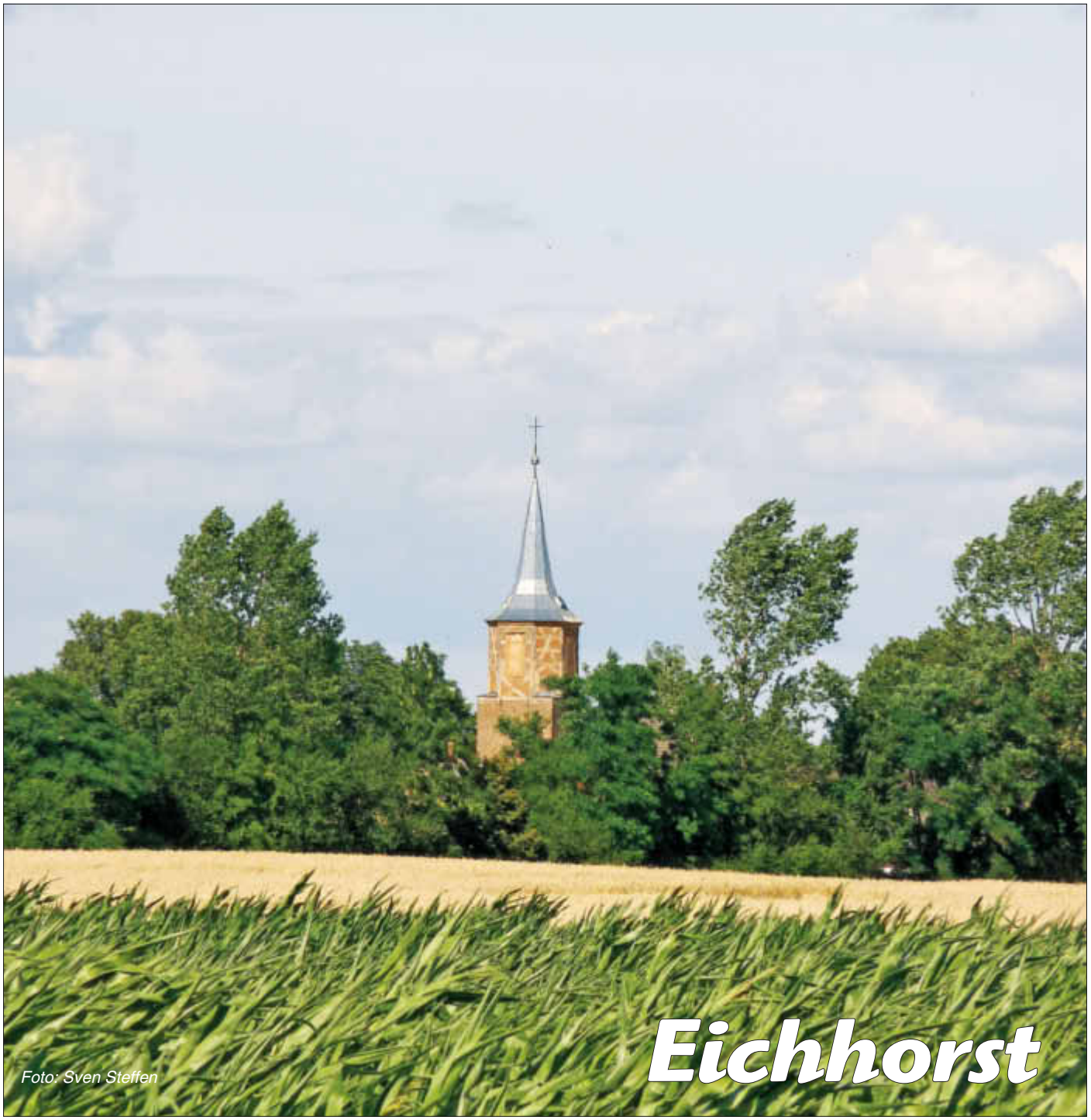


Foto: Sven Steffen

Eichhorst

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs des vorzeitigen Bebauungsplanes „Biogaspark Dishley“ Frühzeitige TÖB- und Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB

Der von der Stadt Vertretung am 25.05.2011 zur Aufstellung beschlossene vorzeitige Bebauungsplan „Biogaspark Dishley“ wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegt.

Das Plangebiet wird begrenzt:
- im Nordwesten durch die Anlagen der Friedländer Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- im Nordosten durch Ackerflächen
- im Südosten durch Ackerflächen
- im Süden durch Ackerflächen
- im Südwesten durch Waldflächen.

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 4,82 ha auf dem Grundstück Flur 1; Flurstück 36/4; 34/1; 33/1; 41/3 und Teilflächen der Flurstücke 42 und 43 in der Gemarkung Dishley.
Der Vorentwurf des vorzeitigen Bebauungsplanes, seine Begründung sowie die ersten vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse, zusammengefasst im Umweltbericht mit artenschutzrechtlichen Fachbeitrag, werden

vom 16. Juni 2011 bis zum 19. Juli 2011

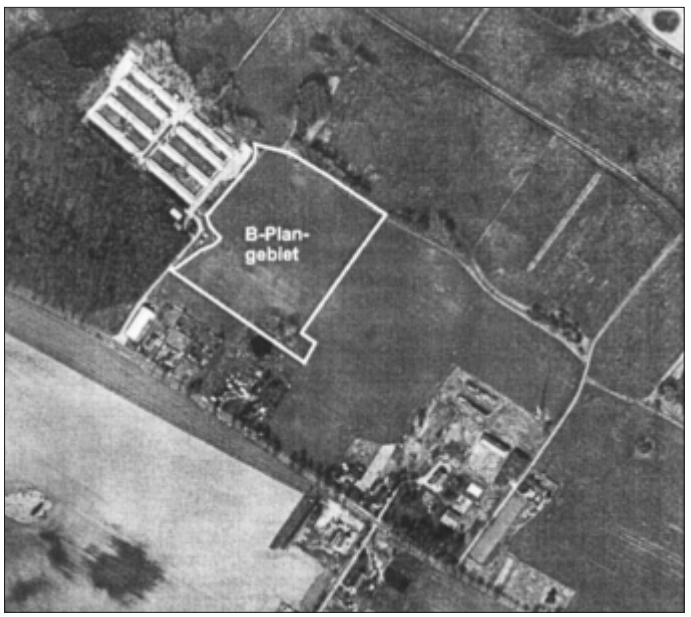
an der Bekanntmachungstafel im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt.

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr
Di. 13:00 - 17:30 Uhr
Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.
Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planvorentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Friedland, den 08.06.2011

Friedland, den 08.06.2011
Block
Bürgermeister



Bekanntmachung

Hiermit informiere ich über die im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung am 25.05.2011 gefassten Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: V-09-11
Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen für die Fortschreibung des Rahmenplanes “Innenstadt Friedland“ zur Kenntnis und beschließt die Umsetzung des Rahmenplanes als Grundlage für die zukünftige Stadtgestaltung.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	14		2	

Beschluss-Nr.: V-27-11
Gemäß § 5 (2) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.12.2010, beschließt die Stadtvertretung der Stadt Friedland die Hauptsatzung mit einem rückwirkenden Inkrafttreten zum 20.10.2004.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

Beschluss-Nr.: V-28-11
Gemäß § 5 (2) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.12.2010, beschließt die Stadtvertretung der Stadt Friedland die 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Friedland mit einem rückwirkenden Inkrafttreten zum 29.06.2005.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

Beschluss-Nr.: V-29-11
Gemäß § 5 (2) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.12.2010, beschließt die Stadtvertretung der Stadt Friedland die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Friedland mit einem rückwirkenden Inkrafttreten zum 20.06.2009.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

Beschluss-Nr.: V-30-11
Gemäß § 5 (2) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.12.2010, beschließt die Stadtvertretung der Stadt Friedland die 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Friedland.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

Beschluss-Nr.: V-31-11
Die Stadtvertretung stimmt der Eilentscheidung nach § 38 Abs. 4 KV MV vom 26.04.11 durch den Bürgermeister zu (Bildung einer Rückstellung für die Erlösauskehr Bresewitzer Str. 6)

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

Beschluss-Nr.: V-26-11
Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung eines vorzeitigen Bebauungsplanes zur Erweiterung der Biogasanlage in der Ortslage Dishley. Zugleich wird beschlossen, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

Beschluss-Nr.: V-16-11
Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 15.04.2010 der Stadt Friedland.
Die 1. Änderung hat die nach Inkrafttreten des Flächennutzungsplanes erarbeiteten Bebauungspläne sowie die Herausnahme der Trasse für die Umgehungsstraße zum Inhalt.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

Beschluss-Nr.: V-25-11
Die Stadtvertretung beschließt, die Aufnahme von bilateralen Beziehungen mit der polnischen Stadt Miroslawiec. Eine Vereinbarung zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit wird von den jeweiligen Bürgermeistern und Stadtpräsidenten unterzeichnet.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	14	2		

Beschluss-Nr.: V-35-11
Die Stadtvertretung beschließt, dass die Räumlichkeiten im Volkshaus nicht für Veranstaltungen von politischen Parteien, freien Wählergemeinschaften und ihnen nahe stehenden Organisationen zum Zwecke parteipolitischer, d. h. parteiorganisatorischer oder parteiinterner Veranstaltungen mit überörtlichem Bezug (z. B. Parteitage, Mitgliedsversammlungen zur Aufstellung von Kandidaten für bevorstehende Wahlen, parteiinterne Veranstaltungen zu Parteiprogrammen usw.) vermietet werden.

Abstimmungsergebnisse

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	15	1		

i. V. Birgit Richter
Büro Stadtvertretung

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Der Wasser- und Bodenverband „Landgraben““ informiert:

Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung

Der WBV „Landgraben“ Friedland lässt im Rahmen seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Gewässerunterhaltung im Zeitraum vom 15.06.2011 – 15.12.2011 die Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung ausführen.
Im Wesentlichen richtet sich der Ablauf der Gewässerunterhaltung nach der Baufreiheit auf den landwirtschaftlichen Flächen im Verbandsgebiet.
Auf die Duldungspflicht der Eigentümer des Gewässerbettes, der Anlieger und der Hinterlieger auf Grund § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird verwiesen. Insbesondere ist der freie Zugang zu den Gewässern zu gewährleisten. Zäune und andere Hindernisse sind für diesen Zeitraum aus dem Unterhaltungsbereich zu entfernen.

I. Kalinin
Geschäftsführerin

Stadt Friedland
-Der Bürgermeister-
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Friedland, den 16.05.2011

Einladung

Zur Einwohnerversammlung der Stadt Friedland lade ich Sie hiermit recht herzlich ein.
Termin: Mittwoch, den 29. Juni 2011
Ort: Volkshaus Friedland
Beginn: 19:00 Uhr

Zu folgenden Themen soll informiert werden:
1. Aktueller Stand Stadtumbau, Gäste: Vertreter WGF, FRIWO
2. Veränderungen auf dem 2. Arbeitsmarkt und seine Auswirkungen für Friedland (Optionsmodell, Fortgang IPSE), Gäste: Vertreter Landkreis Mecklenburg-Strelitz, IPSE GmbH
3. Anfragen von Einwohnern

Sollte es spezielle Anfragen geben, bitten wir diese vorher einzureichen, Tel. 27710. Sie geben uns damit die Möglichkeit, zum entsprechenden Sachverhalt umfassend aussagefähig zu sein.
Für die Einwohner der Ortsteile Schwanbeck, Dishley, Ramelow, Brohm, Hohenstein, Heinrichswalde, Cosa, Ortslage Bresewitz und Heinrichshöh besteht die Möglichkeit, ab 18:00 Uhr gefahren zu werden. Der Bedarf ist im Vorfeld in der Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 27710 anzumelden.



Block
Bürgermeister

Amt Friedland
Stadt Friedland
Fundbüro
Riemannstraße 42
17098 Friedland

Versteigerung von Fundsachen

Mit Ablauf der Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten nach der Anzeige des Fundes werden die im Fundbüro verwahrten Fundsachen am Mittwoch, dem 06.07.2011 versteigert.

Beginn: 10:00 Uhr
Ort: Hauptamt, Riemannstraße 42, 17098 Friedland
Besichtigung: Die zu versteigernden Fundsachen können eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn besichtigt werden.

Ansprüche auf Erwerb des Eigentums an der Fundsache sind bis zum 01.07.2011 im Fundbüro in der Riemannstraße 42 in 17098 Friedland geltend zu machen.
Die Versteigerung erfolgt unter Ausschluss jeder Gewährleistung und im augenscheinlichen Zustand.

Maske
Hauptamtsleiterin

Amtliche Mitteilungen

Saison 2011 im Schwimmbad Friedland



Ein bisschen überstürzt, aber die warmen Temperaturen ausnutzend, so begann am 10. Mai der Start in die diesjährige Schwimmbadsaison.
Dank Mund-zu-Mund-Propaganda, Rundfunkansagen, Informationen in den Schulen und in der regionalen Presse konnten in den ersten Tagen über 300 Gäste begrüßt werden.
In diesem Jahr findet, wie aus dem extra Artikel ersichtlich, vom 17. bis 19. Juni ein großes Schwimmbadfest statt.
Schwimmkurse fiir Jung und Alt werden in der Saison 2011 in folgenden Zeiträumen angeboten:

06.06. - 19.06.2011
20.06. - 03.07.2011
04.07. - 17.07.2011
18.07. - 31.07.2011
01.08. - 14.08.2011
15.08. - 28.08.2011

Die Kurse beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Die Anmeldung kann persönlich oder telefonisch unter 039601 21194 erfolgen.

Öffnungszeiten

Mai bis August **9:00 - 21:00 Uhr**
September **9:00 - 19:00 Uhr**

Einlassschluss eine Stunde vor Schließung

Art	Eintrittskarte gilt nur für den einmaligen Eintritt	Zehnerkarte nicht übertragbar auf das Folgejahr	Saisonkarte
Erwachsene	4,00 EUR	30,00 EUR	110,00 EUR
Kinder 3 bis 18 Jahre	2,00 EUR	15,00 EUR	65,00 EUR
Familienkarte 2 Erwachsene, 2 Kinder	10,00 EUR	60,00 EUR	180,00 EUR
Gruppenkarte Kinder 3 bis 18 Jahre bis 30 Personen einschließlich Betreuer	35,00 EUR		
Schwimmunterricht in der Gruppe	13,00 EUR		
Schwimmunterricht Einzelunterricht	15,00 EUR		
Schwimmunterricht Geschwisterkind	10,00 EUR		

Geschenkgutscheine für Zehner- oder Saisonkarten können in der Stadtverwaltung Friedland käuflich erworben werden.

Hauptamt
Stadt Friedland

Schwimmunterricht 2011

06.06. - 19.06.2011
20.06. - 03.07.2011
04.07. - 17.07.2011
18.07. - 31.07.2011
01.08. - 14.08.2011
15.08. - 28.08.2011



Dorfwettbewerb läuft wieder

Zum 8. Mal ist in Mecklenburg-Vorpommern der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ ausgelobt worden. Die erste Stufe bildet dabei der Wettbewerb auf Kreisebene. „Wir wollen den Dörfern in Mecklenburg-Strelitz auch in diesem Jahr die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren und ihre Zukunftsfähigkeit zu zeigen“, sagte Landrat Heiko Kärger. Alle interessierten Gemeinden des Landkreises sind aufgerufen, sich für die Teilnahme am Wettbewerb bis zum 31. Juni 2011 anzumelden. Einen Wettbewerbsleitfaden, die offizielle Ausschreibung des Landeswettbewerbes sowie weitere aktuelle Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Landratsamtes (www.mecklenburg-strelitz.de/dorfwettbewerb).

Kultur und Sport

Einiges über uns!

Der **Kultur- und Traditionsverein „700 Jahre Sandhagen“ e. V.** feierte bereits sein10-jähriges Bestehen.
Ausgangspunkt war das 700-jährige Bestehen des Ortes Sandhagen.
Heute versteht sich der Verein als ein wichtiger Organisator des geistig-kulturellen Lebens in der Gemeinde Galenbeck und insbesondere des Ortes Sandhagen.



Das jährlich am letzten Juli-Wochenende durchzuführende Dorffest mit integriertem Pferdemarkt ist ein echter Höhepunkt im Dorfleben, ja in der gesamten Gemeinde Galenbeck.
Diesen Höhepunkt organisieren wir in diesem Jahr zum 8 Mal.
Auch dieses Mal werden Tanz und Frohsinn, Gemütlichkeit, kaufmännische Geschicklichkeit, Kinderlachen und vieles mehr uns Sandhägener und unsere Gäste aus nah und fern erfreuen und begeistern.
Mit uns diesen Festtag zu begehen, laden wir, der Verein, alle Umländer herzlichst ein.
Für alle Hungrigen und Durstigen wird gesorgt werden!!!
So - vormittags - schon mit Kühlem;
mittags - mit warmen und kühlem;
nachmittags - mit warmen und frisch gebackenem;

abends und später - mit frischem feuchten und kräftigen Flüssigkeiten.
Unseren jüngsten Gästen ermöglichen wir das Erlebnis - auf den Rücken der Pferde!
Oder für Liebhaber des Benzingeruchs - schelle Runden auf zwei oder vier Rädern!
Oder nicht ganz so schnelle Runden - … im Karussell!
Ein ganz besondere Hinweis an alle Leser:
Unser Verein ist offen - offen für alle Interessenten, so - jung und schon älter.
Wer mitmachen möchte, der wendet sich an unsere Vorstandsmitglieder!
Es sind immer noch die alten, gleichen, aktiven Sandhägener, die auf der Straße, um die Ecke - ansprechbar sind und gerne über unser Vereinsleben mit jedem plaudern!
Interessant ist ja, dass es eine Reihe von aktiven und versteckt aktiven Mitbürgern Sandhagens und Umland gibt, die bereits kräftig mit anpacken beim Auf- und Abbau. - Nur noch ein kleiner Schritt - und diese sind aktive Mitglieder unseres Vereins, aktive Mitmacher bei Kremserfahrten, weiteren Feierlichkeiten!

Macht euch bemerkbar!!!















Fotos von Peter Voß

Friedländer Geschäftsleute laden zur 7. Fangelturmmeile am 2.7. 2011 ein

Mit einem abwechslungsreichen Programm und vielen bunten Ständen laden die Mitglieder der Interessengemeinschaft Fangelturmmeile Friedland GbR wieder alle Friedländer und Gäste ein.

Auch in diesem Jahr sollen die sonst eher ruhige Turmstraße und der Marktplatz in Friedland unter wehenden Wimpeln zum Leben erweckt werden.

Um 10:00 Uhr geht's los mit dem Fanfarenzug, gefolgt von einem lustigen Kinderprogramm und anderen Showeinlagen. Am Nachmittag präsentiert sich das neue Modegeschäft „Danish Moments" mit einer neuen Modenschau. Auch die Dessous von Textil- und Miederwaren C. Reisewitz sorgen für prickelnde Momente. Mit dabei an diesem Tag sind außerdem die Chaos Family, Andrea Berg (double), Clown Happy u. v. m.

Auf dem Marktplatz präsentieren sich diverse Autohäuser mit ihren neuesten Modellen und eine Hüpfburg sorgt für Stimmung bei den Kids. Neu angeboten werden Kutschfahrten von Herrn Lübcke und der Fangelturm kann ebenfalls nach Lust und Laune bestiegen werden.

Fürs leibliche Wohl sorgt Frau Steinke und ihr Team von der Mecklenburger Bierstuv.

Und natürlich soll der Abend mit Musik und Tanz unterm Turm ausklingen.

Wir freuen uns auf ein tolles Fest!

S. Rösel-Jacobasch
IG Fangelturmmeile Friedland GbR





Fotos: privat





Schweser-Multibetrieb GmbH aus Friedland

übergibt einen Sack voller Trainingsbälle an die erfolgreichen F-Junioren-Fußballer des TSV Friedland 1814

Vor dem Punktspiel gegen den 1. FC Neubrandenburg 04 wurden die Trainingsbälle von Dana Schweser an unsere jüngsten Fußballer übergeben. Für diese Unterstützung bedankt sich der TSV Friedland 1814 bei der Firma Schweser-Multibetrieb GmbH aus Friedland. Durch diese Unterstützung ist nun sichergestellt, dass jeder Fußballer unter den gleichen Bedingungen trainieren kann. Kein Fußballer muss nun mit alten und kaputten Bällen trainieren. Sicherlich haben die neuen Bälle auch dazu beigetragen, dass die Saison mit dem guten 5. Platz in der Kreisliga Ost abgeschlossen werden konnte. Dankeschön an dieser Stelle auch an alle Eltern für die Unterstützung in der zurückliegenden Saison.



Aktuelle Mannschaftsbilder können auf der offiziellen Homepage des TSV Friedland 1814, Abteilung Fußball, www.tsv-friedland-1814.de angesehen werden. Über weitere tatkräftige Unterstützung des gesamten Fußballnachwuchses würden sich sicherlich alle Sportler des TSV Friedland 1814 freuen.

Jan-Erik Loose
Trainer

Der älteste Sportverein Deutschlands wird 200 Jahre alt

Die Hamburger Turnerschaft behauptet, der älteste Sportverein der Welt zu sein. Aber in Friedland begann das öffentliche Turnen schon zwei Jahre früher als in Hamburg.
Im Jahre 2014 wird somit der älteste Sportverein Deutschlands - der Turn- und Sportverein Friedland 1814 - 200 Jahre alt. Wir erwarten aus diesem Anlass viele Gäste in unserer Stadt. Schon lange sind die Vorbereitungen auf das Jubiläum angelaufen. Das Traditionszimmer des Vereins im alten Gymnasium wurde neu gestaltet und die Schautafel am alten Turnplatz wurde erneuert. Der Kunstrasenplatz ist fertiggestellt und das neue Stadion im Bau - notwendige Investitionen für den Schulsport und den Vereinssport gleichermaßen.
Mit einer Artikelserie in unserer Neuen Friedländer Zeitung wollen wir die Entwicklung des Friedländer Sports von seinen Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigen.

1. Warum ist der TSV Friedland 1814 der älteste Sportverein Deutschlands?

Als 1808 der Prorektor der Friedländer Gelehrtenschule Dr. J. H. Krüger zum Studium der Methoden des bedeutenden Pädagogen Pestalozzi in die Schweiz fahren wollte, bat er den Magistrat der Stadt Friedland um Urlaub und empfahl, Christian Carl Ehregott Leuschner als Vertretung für die Zeit seiner Abwesenheit einzustellen.
Leuschner begann im Mai 1814 mit seinen Schülern zu turnen - dies ist das Gründungsdatum des Friedländer Sports. Seit dieser Zeit wurde ständig in unserer Stadt organisiert Sport getrieben.
In Berlin hatte zwar schon 1811 Friedrich Ludwig Jahn einen Turnplatz auf der Hasenheide geschaffen. Auf Befehl des preußischen Königs wurde in Berlin aber 1820 für viele Jahre das Turnen verboten.
Jahn schrieb 1844 an den Redakteur der „Strelitzer Anzeigen", Johann Gentzen: „Ich selbst habe zeitweise in Mecklenburg als Kind, Knabe, Jüngling und Mann dort gelebt und im Befreiungskrieg mitgeholfen. Meine verstorbene Frau Helene Kollhoff († 1823) stammt aus Ballwitz. In Mecklenburg habe ich die größeren Versuche zum Turnen getrieben, bevor ich öffentlich damit auftrat. Friedland errichtete nach Berlin den ersten Turnplatz…"
Obwohl der Lehrer Carl Leuschner mit seinen Schülern das Turnen (damals die Gesamtheit aller Sportarten) begann, war es kein Sportunterricht. So schrieb ein ehemaliger Friedländer Turner zum 50-jährigen Jubiläum des Turnplatzes 1864: „Wir bekamen keine Zensuren, keine Abgangszeugnisse, hatten keine Examen zu bestehen…" - das Turnen war in Friedland in dieser Zeit eben kein Unterrichtsfach. So turnten auch Kinder aus Lübbersdorf und zeitweise aus Boldekow und Schwerinsburg und der Friedländer Bürgerschule mit.
Im Gegensatz dazu war in der Erziehungsanstalt Schnepfenthal bei Gotha unter GutsMuths und im Philanthropinum Dessau unter Basedow die Gymnastik Bestandteil des schulischen Schulunterrichts - also kein Vereinssport.
Turner, welche die Schule verließen, bildeten einen eigenen Verein für Erwachsene, denn im Jahresbericht des Friedländer Turnplatzes 1866 können wir lesen. „Eine Sammlung bei den Schülern ergab nebst einigen anderen Beiträgen von dem hiesigen Turnverein, vom Prof. Dühr und mir die Summe von 14 Reichstalern…" (die Sammlung unterstützte den Aufbau eines Denkmals auf der Hasenheide). Schon am 27. August 1861 hatte die Friedländer Zeitung berichtet, „dass auch Friedland durch ein Mitglied von dem hier … vorhandenen ältesten unausgesetzt bestehendem Vereine bei dem gedachten deutschen Turnfest (1861 Berlin) vertreten war und dies Mitglied dort unter ehrender Gedenkung des diesseitigen Vereins mit Auszeichnung aufgenommen und begrüßt worden ist".
Dieser Friedländer Verein, bestehend aus Kinder/Jugendabteilung und Erwachsenenverein, erfüllte die drei heute gültigen Merkmale eines eingetragenen Vereins:

1. Leuschner und Krüger erarbeiteten 1814/15 eigene Turngesetze, Verhaltensregeln, und Bemerkungen - diese entsprechen heute der Satzung eines Vereins.
2. Im Jahrbuch des Turnplatzes zu Friedland sind die Beiträge der Turner festgelegt.
3. Heute muss ein Verein im Vereinsregister beim Gericht eingetragen sein. Der Rat der Stadt stellte das Gelände für den Turnplatz zur Verfügung und übernahm einen Teil der Kosten - dies bedeutet die Anerkennung durch die damals zuständige Behörde.

1879 bildete sich der Friedländer Turnverein in den „Männer-Turnverein Friedland" um. Die Kontinuität des Vereins zeigt sich auch darin, dass mit den Eintragungen von 1878 das Jahrbuch des Turnplatzes zu Friedland endet. Diese Umbildung war notwendig geworden, um die nach der Reichsgründung geltenden neuen rechtlichen Bestimmungen für Vereine zu erfüllen. Von den 5 für die Umbildung verantwortlichen Vorstandsmitglieder waren mindestens 3 schon im alten Verein tätig.
Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden alle faschistischen Organisationen nach den Beschlüssen der Siegermächte verboten (Alliierter Kontrollratsbeschluss Nr. 2 und Direktive 23 des Alliierten Kontrollrats). In der sowjetischen Besatzungszone wurden im Gegensatz zu den westlichen Besatzungszonen nicht nur der „Nationalsozialistische Reichsbund für Leibesübungen" und die unmittelbar nachgeordneten Verbände zerschlagen sondern auch die nach 1933 bestehenden bürgerlichen Sportvereine in den Dörfern und Städten. Deshalb begann unter Aufsicht der sowjetischen Kommandantur der Sport auch mit neuen Vereinen: „Turnverein Eiche", „Sportgemeinschaft Friedland" und „Sportverein Einheit". In Friedland vereinigten sich später alle Vereine unter dem Namen „Empor". Daraus entstand dann - vor allem aus finanziellen Erwägungen - die BSG „Traktor" Friedland.
Nach der politischen Wende mussten wir uns nach dem Vereinsrecht der BRD neu formieren und eine eigene Satzung erarbeiten. Nach sehr langer, kontroverser und aufrichtiger Diskussion beschlossen die Mitglieder, weiterhin in einem Verein zu verbleiben und entschieden sich für den Namen „Turn- und Sportverein Friedland 1814". Der Verein steht in der Tradition der Gründung von 1814, ist Sachwalter aller früheren Friedländer Sportvereine und Hüter und Weiterentwickler des Erbes Leuschners.
Der Bundespräsident Richard von Weizsäcker sagte bei der Überreichung der Sportplakette 1993 an unseren Verein. „… So zählt die gesamte Zeit des Bestehens, auch wenn es vorübergehende Umbenennungen gegeben hat. Der entscheidende Gesichtspunkt wird zu Recht in dem Bemühen um eine sportliche Gemeinschaft gesehen, bei allen politischen Widrigkeiten."

(Fortsetzung folgt)

Dr. Wolfgang Barthel

13. Kartoffelfest und 12. Wiesentour in Schwichtenberg

Die Vorbereitungen für das Kartoffelfest am 17.09.2011 haben begonnen. Dazu werden noch viele fleißige Helfer gesucht, die gebeten werden, sich beim Heimatverein, der Feuerwehr oder auch beim Arbeits-, Förder- und Bildungsverein zu melden.
Interessierte Händler werden gebeten sich unter 039607 20686, 0172 3135581 oder per Mail c-muenickel@web.de zu melden.

Carola Münickel
Kulturkoordinator

Findlingsgarten und Museumsdorf

In Schwichtenberg ist es ab sofort möglich, auch an den Wochenenden den Findlingsgarten und das Museumsdorf zu besuchen. Von 14 bis 17 Uhr werden dort die Gäste von unseren Besucherbetreuern erwartet. Auch von Montag bis Donnerstag öffnen sich die Pforten der Einrichtung in der Zeit von 10 bis 15 Uhr. Führungen sind auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten möglich.

Carola Münickel
Kulturkoordinator

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste Juni 2011

Mi., 08.06.		
15:00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
Pfingstsonntag, So., 12.06.		
10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland
14.00 Uhr	Taufgottesdienst	Kirche Dahlen
Mi., 15.06.		
15.45 Uhr	Gottesdienst	Seniorenwohnpark Friedland
Pfingstmontag, Mo., 13.06.		
10.30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
So., 19.06.		
09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Brunn
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Eichhorst
Johannestag		
Fr., 24.06.		
17:00 Uhr	Kindersegnungsgottesdienst	Kita „Benjamin“
So., 26.06.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Roga
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwanbeck
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salow

Kirchturm in Kotelow saniert

Schief und einsturzgefährdet - so war der Kirchturm in Kotelow noch vor einem Jahr. Das Gewölbe und das Dach konnten vor drei Jahren mit einer aufwendigen Rettungsaktion vor dem Einsturz bewahrt werden, aber der marode Kirchturm drohte diese Sanierungsmaßnahme wieder zunichte zu machen. Im letzten Jahr konnte endlich mit der Sanierung des barocken Kirchturms aus dem Jahr 1780 begonnen werden. Dazu musste die Spitze des Turms mit einem großen Kran abgenommen werden. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen stellte sich heraus, dass v. a. die Holzkonstruktion stärker beschädigt war als zunächst angenommen. Die Kirchgemeinde freut sich, dass die Baumaßnahme am Kirchturm nun zu einem guten Abschluss gekommen ist, sodass jetzt der helle Fachwerkturm mit seinem schwarzen Schieferdach wieder weit über das Land strahlt. Im Gottesdienst am 1. Mai wurde der Abschluss der Baumaßnahme feierlich begangen. Die Vereinigte Ev.-luth. Kirchgemeinde St. Marien Friedland dankt dem Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Stiftung KiBa, der Landeskirche, dem Kirchenkreis Stargard und allen, die diese Baumaßnahme mit größeren und kleineren Spenden ermöglicht haben. Der Bauabteilung der Kirchenkreisverwaltung Stargard, dem Architekturbüro Jens Bergmann und dem Statiker Günter Bergmann dankt sie für die Planung und Begleitung der Baumaßnahme sowie allen beteiligten Baufirmen für die fachmännische Ausführung der Arbeiten an der Kirche.

Text: Christian Heydenreich



Foto: M. Hildebrand

Vereine und Verbände

Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Neue Ausstellung in der Kleinen Galerie der Gaststätte „Brohmer Berge“ in Brohm

Formschöpfer Natur
Malerei von Prof. Manfred Prinz, Greifswald
(9.04.2011 - 19.08.2011)

In der Malerei von Manfred Prinz sind Form, Schöpfung und Natur nicht nur Begriffe, sondern z. B. an der Kreideküste von Rügen alljährlich erlebte Wirklichkeit. Große Erd- und Kreidemassen der Steilküste brechen ab, reißen Bäume und in diesem Jahr sogar Gebäude mit sich, sperren das schmale Ufer und schieben Teile davon ins Meer. Manfred Prinz empfindet diese Naturgewalt gleichsam als Reinigung: „Man hat den Eindruck, dass die Natur den angesammelten Schutt abladen möchte,... und strahlend weiß erscheint die Kreide - eine ganz neue Wirkung entsteht und es wird deutlich, wie die Natur neue Formen erschafft.“ Natur - vor allem die Landschaft - erhält für ihn als Entfaltungsraum von Empfindungen und Gefühlen Bedeutung.

In seiner Malerei gestattet Manfred Prinz Landschaft als tektonische Einheit mit klarem Gefügebau. in der sich die typologische Grundform und Eigenart der Natur und vor allem das Werden und strukturale Verändern der natürlichen Form wiederfinden.

Obwohl sich die Natur im Moment des Zeichnens und Malens im Ruhezustand befindet, wirken seine Bilder nicht statisch. Stark bewegte und differenzierte Linien kennzeichnen die Dynamik bestimmter Formen. In diesem zeichnerischen Duktus versucht er, dem Rhythmus der Natur nachzuspüren. Spannungsreiche bewegte Malerei entsteht aber auch durch die unkonventionelle Verwendung der Farbe. Um seine Intentionen zu verwirklichen, z. B. einen kraftvollen expressiven Ausdruck zu erreichen, verwendet Manfred Prinz nicht die natürlichen Farbwerte, sondern gestattet in seinen Bildern Farbbeziehungen, die emotionale Wirkungen beim Betrachter hervorrufen.

Ein ganz persönlicher Bezug zur Natur und zu ihren Schöpfungen, die auch in der Kultur und Architektur bestimmter Landschaftsregionen verankert sind, wird sichtbar. Für „die Ewigkeit geschaffenes Menschenwerk, Gleichklang und Wiederholung oder für die Dramatik des Abbruches“ erfindet er spezifische Bildprogramme, die seine Reflexionen auf die erlebte Wirklichkeit ausdrücken. Mit stilistischen Mitteln der Form und Komposition, wie Vereinfachung. Verschiebung, Verzerrungen, auch Überhöhungen und einer expressiven Farbigkeit wird der Blick auf das Wesentliche gelenkt.

Maltechnisch bevorzugt er das Aquarell und das Malen mit Acrylfarben. Beide Techniken gestatten ein zügiges Arbeiten im Freien. Im Atelier gewinnt zunehmend die Ölmalerei an Bedeutung. In den letzten Jahren entstehen auch verstärkt experimentelle Arbeiten - unter anderen die in dieser Aussteilung vorgestellten Grafiken „Eislandschaft“ und „Lubmin“.

Geknittertes Zeitungspapter fungiert dabei als Druckstock. Auch alte Reißbretter, auf denen durch jahrzehntelanges Passepartoutschneiden ein Gespinst aus vielen Rissen und Schnitten entstanden ist, regen zur diesbezüglichen Verwendung an. Bei dieser Arbeitsweise geht Manfred Prinz den umgekehrten Weg. Die durch den kontrollierten Zufall entstandenen Formen werden mithilfe des im Gedächtnis gespeicherten Bildprogramms gedeutet. Seine Intentionen formuliert er selbst wie folgt: „Konzeptionell strebe ich eine Synthese von Figuration und Abstraktion an.... eine Ausdrucksteigerung durch Orientierung auf die autonome Wirkung von Farbe und Form, sodass ein Spannungsverhältnis zwischen realistischer Sicht und künstlerischer Umwandlung entsteht.“

Die Ausstellung ist zu den Gaststättenzeiten Mittwoch - Sonntag von 11:00 - 14:00 und 18:00 - 23:00 geöffnet.

Dr. Gisela Oertel



Manfred Prinz, Küstenlandschaft, Aquarell

Veranstaltungen im Amtsgebiet vom 09.06.2011 bis 07.07.2011

Stadt Friedland

09.06.2011	14:00 Uhr	Chor - DRK-Seniorenklub Friedland
14.06.2011	14:00 Uhr	Klöntreff - DRK- Seniorenklub Friedland
14.06.2011	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag mit Vortrag im Gemeindezentrum Brohm Veranstalter: Ortsgruppe Volkssolidarität Brohm
15.06.2011	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag - DRK- Seniorenklub Friedland
16.06.2011	14:00 Uhr	Spielenachmittag - DRK-Seniorenklub Friedland
17.06.2011 bis 19.06.	ab 17:00 Uhr	Schwimmbadfest im Schwimmbad Friedland Veranstalter: M & M Medien und Marketing GmbH siehe Sonderplakate
21.06.2011	14:00 Uhr	Klöntreff - DRK-Seniorenklub Friedland
22.06.2011	14:00 Uhr	Chor - DRK-Seniorenklub Friedland
22.06.2011	19:00 Uhr	Bücherfrühling - Autoren lesen im Gemeindezentrum Brohm Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Brohm e. V.
23.06.2011	14:00 Uhr	Spielenachmittag - DRK-Seniorenklub Friedland
28.06.2011	09:00 Uhr	Clubrat - DRK-Seniorenklub Friedland
	14:00 Uhr	Klöntreff - DRK-Seniorenklub Friedland
29.06.2011	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag - DRK-Seniorenklub Friedland
30.06.2011	18:00 Uhr	Treff im „Mecklenburger Hof“ Friedland Heimatverein „Die Mecklenburger“ Interessierte sind herzlich eingeladen
30.06.2011	14:00 Uhr	Spielenachmittag - DRK-Seniorenklub Friedland
02.07.2011	10:00 Uhr	Fangelturmmeile Veranstalter: Interessengemeinschaft Fangelturmmeile Friedland GbR

Gemeinde Datzetal

11.06.2011	10:00 Uhr	Dorffest in Pleetz
18.06.2011		Tag der offenen Tür in der Kita Salow
02.07.2011	14:00 Uhr	Dorffest Salow 65 Jahre FFw Salow
02.07.2011	15:00 Uhr	Dorffest mit Countrystimmung in Bassow

Gemeinde Eichhorst

18.06.2011	10:00 Uhr	Dorf- und Kinderfest der Gemeinde Eichhorst Dorfplatz Eichhorst
21.06.2011	19:30 Uhr	Konzert Klavier, Violine mit Nikolai Krügel u. a. im Herrenhaus Liepen

Gemeinde Galenbeck

12.06.2011		Sportfest Klockow auf dem Sportplatz
13.06.2011	14:00 - 17:00 Uhr	Sonderfahrplan MPSB Schwichtenberg Bahnhof Veranstalter: MPSB Freunde e. V.

18.06.2011 17:00 Uhr Spritzenprobe der FFw Schwichtenberg
auf der Festwiese in Schwichtenberg

Gemeinde Glienke
18.06.2011 10:00 Uhr Slawencup mit Kinderfest
abends Straßentanz

4. Ökumenischer Festgottesdienst zu Ehren des heiligen Sankt Florian - St.-Marien-Kirche Friedland

Am 08.05.2011 fand der 4. ökumenische Festgottesdienst in der St.-Marienkirche in Friedland zu Ehren des Schutzpatrons Sankt Florian und der im vergangenen Jahr verstorbenen 24 Kameradinnen und Kameraden statt.
Mit dem Einzug der Fahnenträger, Ehrengäste, Feuerwehrleute begann der von dem Kreisfeuerwehrverband Mecklenburg-Strelitz, der Vereinigten Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Marien Friedland und der Katholischen Kirchgemeinde St. Norbert Friedland organisierte Festgottesdienst.
Besonders herzlich wurden die Gäste aus dem polnischen Partnerkreis Bialograd begrüßt. Nach dem Verlesen der Namen der im letzten Jahr verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr erfolgte diesen zu Ehren eine Gedenkminute.
Die dann folgende Predigt hatte den Lebensinhalt des Heiligen St. Florian „Helfen in der Not“ und war besonders auf die Feuerwehrleute bezogen, die „Helfer in der Not“ sind.
In den Gebeten und den Grußworten des Innenministers Lorenz Caffier und dem Landrat Heiko Kärger war der Wunsch für alle Feuerwehrleute beinhaltet: „Mögen immer soviel einrücken wie ausgerückt sind.“



Grußwort Innenminister Lorenz Caffier



Grußwort Landrat Heiko Kärger



Einmarsch der Fahne



Grußwort polnischer Landrat Thomasz Hynda



Grüße des polnischen Kreiswehrführer Jacek Spuntowicz



Kreiswehrführer Augustin und polnische Gäste



Rege Teilnahme durch Alt und Jung



Teilnehmer - Pastor, Kaplan und Kameradinnen

Mit dem gemeinsamen Gebet des Vaterunser (in deutsch und polnisch) und dem Auszug der Fahnenträger wurde der sehr sehr beeindruckende Gottesdienst beendet.
Im Anschluss wurden alle Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen geladen.

Christoph Bressler

Mission Landesausscheid M-V 2011

Jugendfeuerwehren aus dem Amtsbereich Neverin trainieren zusammen

Die Jugendfeuerwehren aus dem Amtsbereich Neverin verfolgen alle ein gemeinsames Ziel. Sie wollen den Landkreis Mecklenburg-Strelitz beim diesjährigen Landesausscheid M-V vertreten, der in der Zeit vom 26.08.2011 bis 28.08.2011 im Neustrelitzer Parkstadion stattfindet. Doch zunächst heißt es den Kreisausscheid erfolgreich über die Bühne zu bringen. Dazu trafen sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehren Brunn, Neverin und Wulkenzin am vergangenen Donnerstag *(26.05.2011)* in Neuendorf, um gemeinsam den „Internationalen Wettbewerb im CTIF“ zu üben. Dieser Wettkampf speziell für Jugendfeuerwehren verlangt den Teilnehmern alles ab. Er besteht aus zwei Disziplinen. Die Hindernisübung, bei der eine Schlauchleitung über Hindernisse verlegt wird und der Nachwuchs feuerwehrtechnisches Grundwissen unter Beweis stellen muss. Im zweiten Teil gilt es einen 400-m-Staffellauf zu absolvieren, bei dem jeder Teilnehmer eine spezielle Herausforderung des Feuerwehralltags bewältigen muss.
Geleitet wurde das gemeinsame Training vom Jugendfeuerwehrwart aus Wulkenzin, Marcel Thiele. Der Amtsjugendfeuerwehrwart, Alexander Diekow, lobte die hervorragende Zusammenarbeit der jungen Kameradinnen und Kameraden und bedankte sich bei Marcel Thiele. „Nur wer an einem Strang zieht, kann auch auf ein erfolgreiches Ergebnis hoffen“, ist er sich sicher.
Die Mission Landesausscheid M-V 2011 ist also erfolgreich gestartet. Jetzt gilt es einen der vorderen Plätze beim Kreisausscheid am 18.06.2011 ab 9:00 Uhr in Neuendorf zu belegen und sich somit für den Landeswettbewerb zu qualifizieren.

Alexander Diekow
Amtsjugendfeuerwehrwart







65 Jahre Freiwillige Feuerwehr Salow

Am 2. Juli begeht die FFw Salow ihr 65-jähriges Jubiläum. Wir feiern gemeinsam mit dem gesamten Dorf ab 14:00 Uhr am Strand in Salow. Eingeladen sind benachbarte Feuerwehren aus den Amtsbereichen Friedland und Neverin. Die Feuerwehren stellen ihre Technik vor und die Jugendfeuerwehr Datzetal führt einen Löschangriff durch.
Zeitgleich findet für alle Kinder das große Neptunfest statt. Ab 15:00 startet das Drachenbootrennen auf dem Salower Dorfteich. Mehrere Mannschaften mit je 6 Personen treten gegeneinander an. Interessenten können sich gerne noch bei Ralf Stegk melden. Telefon-Nr. 039601 23480

Am Abend wird am Strand zum Tanz aufgespielt und auch der Friedänder Karneval-Klub wird mit kleinen Auftritten unterhalten. Der Tag klingt mit einem Lagerfeuer und Feuerwerk aus.
Wir hoffen auf gutes Wetter am 2. Juli und viele Gäste. Der Eintritt zum Fest ist kostenfrei.

Ralf Stegk
Ortswehrführer FFw Salow

Auf dem Hagedorn in Friedland trafen sich am 7. Mai 2011 die Mannschaften der FFw des Amtsbereiches

Am Samstagmorgen um 8:00 Uhr trafen sich die Freiwilligen Feuerwehren auf dem Marktplatz in Friedland. Bei der Eröffnung des Amtsausscheides waren der Amtsvorsteher Frank Nieswandt, der Bürgermeister der Stadt Friedland Wilfried Block, die Stadtpräsidentin Frau Ruth Heckt und der Amtswehrführer Fritz Krüger zugegen. Die Wettkämpfe fanden dann auf dem Sportplatz am Hagedorn statt, an dem sieben Männermannschaften und eine Frauenmannschaft der FFw Lübbersdorf teilnahmen. In den Disziplinen Löschangriff (nass) und Schnelligkeitsübung + Knoten wurden die Schnellsten ermittelt. Die FFw Klockow hatte die besondere Herausforderung, durch einen Gesamtsieg den Wanderpokal des Amtes das dritte Mal zu erlangen. Bei spannenden Wettbewerben belegten im Löschangriff (nass) die Mannschaften folgende Plätze:

1.	FFw Lübbersdorf	20,6 s
2.	FFw Klockow	22,5 s
3.	FFw Kotelow	23,8 s
4.	FFw Genzkow	25,4 s
5.	FFw Eichhorst	25,6 s
6.	FFw Schwichtenberg	28,6 s
7.	FFw Salow	30,3 s

Bei der Disziplin 100-m-Schlauchleitung legen + Knoten gingen die Plätze an:
1. FFw Lübbersdorf
2. FFw Schwichtenberg
3. FFw Klockow
4. FFw Salow
5. FFw Eichhorst.

In der Gesamtwertung siegte somit die FFw Lübbersdorf vor den Kameraden der FFw Klockow. Über den Wanderpokal des Amtes konnten sich somit die Kameraden der FFw Lübbersdorf freuen. Am Kreisausscheid am 25.06.11 in Woldegk werden den Amtsbereich die FFw Lübbersdorf, Eichhorst und Klockow vertreten. Die Frauenmannschaft konnte mit einer Zeit von 30,7 Sekunden im Löschangriff gut mithalten. Beim Kreisausscheid können sie ihre Leistung wieder unter Beweis stellen, da sie den Wanderpokal des Kreisverbandes verteidigen müssen. Für alle wurde es noch einmal interessant, als ein Lauf zwischen der Frauenmannschaft und einer Männermannschaft, wo das Alter der Beteiligten über 40 Jahre lag, startete. Bei diesem Lauf ging es bei beiden Teams gut, wobei die Frauen mit 26,04 sec. etwas schneller waren, als die Männer mit 31,37 sec. Der Kreiswehrführer Josef Augustin und einige Bürgermeister der Gemeinden überzeugten sich von der Einsatzbereitschaft ihrer Feuerwehrmänner und -frauen. Ein besonderer Schnappschuss ist der kleine Fabian in Aktion, wie ein echter Feuerwehrmann. Die Siegerehrung nahmen der Amtswehrführer Fritz Krüger und der Amtsvorsteher Frank Nieswandt vor. Dank gilt all den Helfern der FFw der Stadt Friedland und der FFw Eichhorst, die für eine gute Vorbereitung und Durchführung der Wettkämpfe sorgten.

B. Schmidt
FFw ÖA



Das Frauenteam bei der Vorbereitung



Fabian beim Kuppeln



Die Kameraden aus Genzkow



Männer- und Frauenteam der FFw Lübbersdorf

Reitertag - PSV Friedland

Am 18.06.2011 findet eine Breitensportveranstaltung auf dem Reitplatz in Friedland (hinter der Fleischerei Dallmann, Vossweg) statt.
Um 8:00 Uhr wird eine Zucht- und Rasseschau der IG Welsh zu sehen sein. Mit einem Dressur-Kür-Wettbewerb beginnt um 10:00 Uhr unser Sportteil. Folgen wird ein Dressurwettbewerb der Kl. E, ein Mini-Springwettbewerb mit Kostüm, ein einfacher Reiterwettbewerb, Führzügelklasse, Springwettbewerbe sowie Hindernisfahren für 1- und 2-Spänner.
Erfreuen werden wir uns an einem bunten Schauprogramm mit Hundemeute. Unsere kleinen Gäste können beim Ponyreiten selbst Kontakt zum Pferd aufnehmen. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt. Alle interessierten Zuschauer sind herzlich eingeladen.

Vorstand
PSV Friedland e. V.

Bericht über eine Reise

Am 06. Mai 2011 um 7:00 Uhr traten wir unsere geplante Reise an.
Sie ging nach Stettin - Dramburg - Bad Polzin.
Bei herrlichem Wetter fuhren wir mit einem schönen Bus von „Becker-Strelitz-Reisen“ los.
Gebucht haben wir bei „R + V - Reisen“.
Alles hat wunderbar geklappt! Der nette Busfahrer begrüßte uns freundlich und informierte über die Fahrstrecke.
Herr Rehbein, der zu dieser Reise einlud, erzählte uns einiges über die Stationen, die wir anfahren und über die Vorhaben.
Leider waren wir nur 20 Personen.
Ab Stettin wurden wir von einem Reiseleiter empfangen, der uns die ganze Fahrt begleitete. Er erzählte uns viel über die Geschichte der Orte, d. h. Sehenswürdigkeiten, die wir durchfuhren. Zunächst besuchten wir die Hakenterrasse in Stettin und hatten von dort einen wunderbaren Ausblick (siehe Foto).
Von dort fuhren wir weiter nach Glien bei Greifenhagen, heute Stare Czarnowo in blienna (Glien). Wir besuchten hier den Soldatenfriedhof, um ein Gebinde abzulegen und ehrende Worte zu sprechen. Diesen Friedhof gibt es seit 2006 und er beherbergt einige Tausend Tote (jetzt ca. 4.000). Hier werden die sterblichen Überreste vieler entdeckter Kriegsopfer überführt und würdig bestattet, auch die 2.000 Toten, die in Marienburg entdeckt wurden. Viele Kreuze und Tafeln tragen die Namen der dort Bestatteten. Dieser Friedhof wird vom Volksbund „Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ getragen und von Jugendgruppen aus Workcamps, Soldaten der Bundeswehr und polnischen Soldaten bei größeren und längeren Einsätzen unterstützt.
In Ordnung gehalten, wie z. B. Rasenmähen usw. wird der Friedhof von einem einzelnen Mann, der uns auch einiges über die Entstehung berichtete.
Kriegsgräberstätten sind Orte der Erinnerung. Sie zu erhalten, heißt gegen das Vergessen zu arbeiten.
Sie sind eine Aufforderung zu Frieden, Toleranz und Menschlichkeit.
Kriegsgräberstätten sind heute Stätten der Begegnung von Menschen aus ehemals verfeindeten Nationen. Sie können Ausgangspunkt für Verständigung, Versöhnung und Freundschaft sein. Der Erhalt dieser Stätten ist somit nachhaltige Friedensarbeit.
In dem dort befindlichen Gebäude gibt es auch einen Raum, der mit vielen Bildtafeln und Informationen ausgestattet ist und von der dort geleisteten Arbeit berichtet.
Eine Spendendose sowie ein Besucherbuch sind ebenfalls vorhanden und wurden auch angenommen.
Dieser Besuch hat uns noch nachhaltig sehr bedrückt. Möge sich so ein schreckliches Inferno nie mehr wiederholen.
Danach fuhren wir nach Dramburg in das „Haus Dramburg“ der deutschen Minderheit. Ein deutsch sprechender Dramburger holte uns schon von unterwegs ab und er sowie die Leiterin des Hauses begrüßten uns sehr herzlich. Wir überreichten einen Bildband von Friedland mit Inschrift und Kaffee (siehe Foto).
Mit Kaffee und Gebäck wurden wir zum Verweilen eingeladen und über die Geschichte des Hauses und die dort stattfindenden Veranstaltungen informiert. Auch diese Gruppe ist auf Spenden angewiesen, was wir auch im Rahmen unserer Möglichkeiten taten.
Ein Buch über die Geschichte Dramburgs, heute Drawsko, in Polnisch und Deutsch wurde ebenfalls zum Kauf angeboten, wovon auch einige Gebrauch machten.
Danach ging es weiter nach Bad Polzin, wo wir endlich in einem Hotel das schmackhafte Mittagessen einnahmen und freundlich bedient wurden.
Eine knappe Stunde hatten wir Zeit, den schönen Kurpark zu besichtigen.
Auch den Heimatort einer Teilnehmerin unweit von Bad Polzin haben wir besucht. Sie hat uns gezeigt, wo sie gewohnt hat, aber leider stand das Haus nicht mehr.



Auf der Hakenterrasse (Stettin)



Soldatenfriedhof vom Bus aus fotografiert (6. Mai 2011)



Soldatenfriedhof in Glien (hinter Stettin)



Überreichen des Bildbandes und Vorlesen der Inschrift im „Haus der Minderheiten“, 6. Mai (Dramburg)



Im „Haus der Minderheiten“, 6. Mai 2011



Einige beim Mittagessen (Bad Polzin), 6. Mai 2011

Fotos: Frau Rux

Da die Fahrt sehr lang und der Tag doch schon sehr fortgeschritten war, traten wir die Heimreise wieder über Stettin an und verabschiedeten den Reiseleiter mit einem kleinen Obolus.
Um 20:30 Uhr waren wir ohne Verzögerung wieder in unserem Friedland und dankten dem Busfahrer gleichfalls mit einem kleinen Obolus.
Alles in allem war es eine schöne Reise mit vielen nachhaltigen Eindrücken.
Auch dem Reisebüro für die gut organisierte Reise sagen wir „Dankeschön“.

E. Rux

Schon zwei Veranstaltungen auf unserem neuen Gelände

Die Hundesportfreunde „Brohmer Berge“ e. V. haben ein neues Übungsgelände. Bereits in diesem Jahr hielten die Sportfreunde schon zwei Veranstaltungen ab. Als erstes stand unser alljährliches Osterfeuer auf der Tagesordnung. Wie gewohnt bereiteten die Vereinsfrauen alles vor. Es gab Steaks und Würstchen vom Grill, Salate und zu Trinken. Zur Unterhaltung wurde Live-Musik gespielt. Es waren einige Leute anwesend und alle hatten Spaß. Zu vorgerückter Stunde wurde noch am Lagerfeuer zu Gitarrenklänge gesungen. Die Sportfreunde bedanken sich bei der Gemeinde Eichhorst für die tolle Unterstützung und für das Bereitstellen des neuen Übungsgeländes. Die zweite Veranstaltung war dann auch unsere obligatorische Maiwanderung mit Hund. So ging es vom Vereinsgelände aus in Richtung Jatzke von dort Querfeld ein zur Hauptstraße zwischen Genzkow und Eichhorst und wieder auf‘s Vereinsgelände zurück. So gute 6 km wurden zurückgelegt. Anschließend wurde eine wunderbar angerichtete Pute verzehrt. Auch hier wurde wieder alles Bestens organisiert und bei Kaffee und Kuchen und anschließendem kleinem Umtrunk, gab es auch Live Musik.









Vor der Wanderung wurde wie in den Jahren zuvor natürlich die traditionelle rote Nelke verteilt und am Hemd angehängt. So wie früher. Auch hier waren Mitglieder und Gäste sehr zufrieden. Die „Brohmer Sportfreunde“ planen dieses Jahr wieder eine Hundeolympiade so im August und im Oktober eine Nachtwanderung. Diese sind sportliche Aktivitäten für Hund und Herrchen. An diesen Veranstaltungen können selbstverständlich auch Gäste mit ihren Vierbeinern teilnehmen. Wer Interesse hat melde sich einfach unter Telefon 039601 30969 Die Mitglieder des Hundesportvereins „Brohmer Berge“ e.V. möchten sich an dieser Stelle nochmals bei der Gemeinde Eichhorst für die tolle und tatkräftige Unterstützung bedanken.

Zeus sucht ein Zuhause

Der kastrierte stattliche Rotti- Dobermann- Mischlingsrüde Zeus ist im Mai 2003 geboren und ca. 70 cm hoch. Seine Besitzer mussten ihr Zuhause aufgeben und so verlor auch Zeus sein gewohntes Leben in Haus und Hof. Zeus ist gutmütig, verschmust und sehr gut erzogen, hat aber auch einen Dickkopf. Hündinnen kann er zunächst ausdauernd bedrängen, lässt sich dann aber sogar von sehr kleinen Hündinnen in die Schranken weisen. Für Zeus suchen wir ein Zuhause als Einzeltier, ohne kleine Kinder, Katzen und Geflügel. Ein Hof sollte gut eingezäunt sein, denn Zeus kann hohe Barrieren überwinden. Da er stubenrein ist, sollte er seinen Schlafplatz im Haus haben. Zeus fährt gern Auto, mag Wasser und hat einen ausgeprägten Jagdtrieb. Beim Anblick von Katzen schnellt Zeus sehr energisch los. Daher sollte der neue Halter ihm körperlich gewachsen sein und Rasseerfahrung sowie Konsequenz im Umgang mit willensstarken Hunden besitzen.



Verständnis und einen liebevollen konsequenten Umgang dankt er mit großer Anhänglichkeit und vielen Küsschen! Zeus ist immer noch fit, kommt aber langsam in die Jahre. Um ihm noch einen schönen Lebensabend zu ermöglichen, vermitteln wir ihn auch gern auf eine altersbedingte Dauerpflegestelle.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nr.: 039606 20597.

Öffnungszeiten täglich 11:00 - 16:00 Uhr
www.gnadenhof.de
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin,
BLZ 15050200, Konto 3060511275



Zum Brohmer Bücherfrühling

**Am Mittwoch,
den 22. Juni 2011,
um 19 Uhr**

lesen für Sie die Autoren

**Larissa Klingbeil Herta Zerwer
Gerhard Kurzke**

Freuen Sie sich auf

**Besinnliches,
Wissenswertes und
Heiteres**

und seien Sie herzlich willkommen in unserem Gemeindezentrum!

Eintritt 3 Euro
Der Kultur-und Heimatverein Brohm e.V.

DIE WINDMÜHLENSTADT
WOLDEGK LÄDT EIN:
18. MÜHLENTAG
MÜHLENBERG WOLDEGK

PFINGSTEN
2011



12.06.2011, 20:00 Uhr
Mühlennacht
PARTYBAND „RIGHT NOW"
SAMBA SHOW
CAPTAIN JACK

13.06.2011, 11:00 Uhr
Familienprogramm
Moderation Dave Schwarz , u.a. mit dabei:
Shantychor „Luv & Lee" aus Rostock
Gesangsduo Diana & Marco
Pommersche Bläsergruppe
Monika Hauff &
Klaus-Dieter Henkler

- 11:00 Uhr Shantychor Luv & Lee
- Begrüßung durch den Bürgermeister
- Chor des Mühlen- und Heimatvereines Woldegk e.V.
- 13:45 Uhr Schlagermusik mit Diana & Marco
- 15:00 Uhr „SILLYWILLY" Kinderprogramm
- 16:00 Uhr „Kaffeetanz" mit der Pommerschen Bläsergruppe

17:00 Uhr Hauff & Henkler

- Änderungen vorbehalten -

Weiterhin: Mühlenbesichtigung, Kinderkarussell, Lostbude, Springburg, Malstraße, Kinderschminken, Präsentationen der Autohäuser und Vereine, Gewerbemarkt; Speisen und Getränke, Eis und Leckereien

Veranstalter: Event-Catering Joachim Teufel & Windmühlenstadt Woldegk

Arbeitnehmer, Rentnern, Beamten
erstellen wir im Rahmen
einer Mitgliedschaft die

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.
Lohnsteuerhilfeverein

Einkommensteuererklärung,
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit,
Renten und Vorsorgungsbezügen.

Beratungsstelle:
Katrin Umlauft · Vor dem Walltor 1a · 17099 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de

VERLAG WITTICH

Anzeigen Hot-Line
03 99 31/5 79-0

FAHRSCHULE
Siegfried Reinke



Salower Straße 7 • 17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 2 15 44



Neuer Lehrgang: 18.06.2011
Samstag ab 8.00 Uhr

Einstieg in den jeweils laufenden Kurs möglich.

AnklamCity Modell 2011 ab sofort lieferbar!
Online-Shop: www.prepernau.de

Super-Frühjahrs-Angebote!

Winora City
7Gang, gefedert,
Nabendynamo, Alu,
Hohlkammerfelgen...
statt: ~~449,-€~~



399,-

ELEKTRORADTESTWOCHEN
Falter
Herren und Damen 28 Zoll
Alu, 3 Gang



999,-

% %

ANKLAMcity 2011
Design by Prepernau

2 Jahresinspektionen inklusive!
7 Gang Shimano Rücktrittbremsnabe, Federgabel, Standrücklicht, Alu Vorbau verstellbar, verstärkte Speichen hinten, Halogenscheinwerfer, Shimano Nabendynamo - SOFORT volle Lichtleistung, leichter Alu Rahmen pulverbeschichtet!, Pannenschutzreifen mit
2 Jahre Pannenschutzgarantie!



449,-

Ersatzteile f. Star,Habicht,AWO,SR1/2, S50/51/70/83, SR-Roller, MZ-TS/ETZ, EMW…		
Telegabel Reparatur SET S50,S51,S53,S70 - 3,2mm		19,99 €
Kettensatz ETZ 250 (Kette, Kettenrad + Ritzel)		48,98 €
Reifen Simson 2,75x16	~~24,95 €~~	19,99 €
Tuning Zylinder 4-Kanal S61 (6,8 PS Leistungsgarantie)		75,80 €
Kolben + Zylinder S51/S61	~~59,00 €~~	39,95 €
Auspuff S51	~~50,00 €~~	35,00 €
Umrüstsatz Vape 12 V 35 / 35 W - mit Batterie.. S50, S51, S70		211,05 €
Motor S51/S61/S70 3/4-Gang im Tausch		330,00 €
Umrüstsatz VAPE 12V Schwalbe, Komplett-Set - mit Anleitung		197,75 €
Tank + Seitendeckel S51 lackiert !!original Farbtöne!!		ab 124,44 €
Tank Schwalbe	~~69,00 €~~	39,12 €
Stahllaufräder Simson 16 Zoll	~~80,00 €~~	62,00 €
NEU! Lackfarbe Leifalit - original Simson Farbtöne! Spaydose		17,89 €
Reifen SR2		22,99 €
Simson- T-Shirt, Kugelschreiber, Feuerzeuge, Pins, Blechschilder…		

Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Abbildungen ähnlich.

PREPERNAU
FAHRRADFACHMARKT
BIKE & CO
Pasewalker Allee 25
17389 Anklam
Tel.: 03971-210550

TRADITIONELLE UNTERNEHMEN

Ein frohes Pfingstfest!



Riemannstr. 21 F · 17098 Friedland · Tel. 039601/2 6412
privat 2 10 40

Erni's Nagelparadies

Inhaberin: Maria Zuber
Rudolf-Breitscheid-Str. 86 · 17098 Friedland

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00- 16.00 Uhr
Termine nach Absprache

Funk 01 75/65 200 80

Hier werden Sie kompetent und gut beraten.

Der Wohnimmobilienmakler der Region sucht Häuser!

Kennen Sie jemanden, der verkaufen will?



Bei uns warten schon die Käufer und eine Vermittlungsprämie von 150 € * für Sie!

Tel.: 03981 - 274 274, Nähere Infos bei: Jana Hinz, * jana.hinz@spk-mecklenburg-strelitz.de

Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
ImmobilienCenter
in Vertretung der LBS Immobilien

ImmobilienCenter, Strelitzer Str. 58, 17235 Neustrelitz



LAMAHA GmbH

Anklam · Spantekower Landstraße 35
Telefon 0 39 71/29 14-0 · Fax 0 39 71/24 55 01

- IVECO-Fahrzeughandel
- Fiat-Servicepartner
- Werkstattservice
- HU, SP und AU Prüfstelle
- Ersatzteilhandel
- Dreh- und Fräsarbeiten
- Autovermietung
- Reifendienst
- Metallbau u. Schweißarbeiten
- Biogasanlagenservice
- Heizöltankreinigung
- Gewerberaumvermietung



FIDIS RENT.
IHRE AUTOVERMIETUNG

„Mecklenburger Hof"
Friedland/Meckl.
Inhaber: Familie Freitag
Rudolf-Breitscheid-Str. 110 · 17098 Friedland
Tel./Fax (03 96 01) 2 62 06 · täglich von 11 bis 23 Uhr geöffnet

Pfingstsonntag - Pfingstbrunch

- von 11 - 15 Uhr
- Vorsuppe • Fleisch • Fisch • Dessert **für nur 13,50 €**

Wir bitten um Reservierung!
Herzliche Pfingstgrüße

Heimelektronik Friedland
Rudolf-Breitscheid-Straße 90
039601/26669
Service: 20225
TV Video HiFi Sat-Anlage Hausgeräte
Telekommunikation Computerzubehör
Weiterhin bieten wir unsern bewährten Service, wir liefern, installieren und reparieren für Sie.

Achtung!!!
Am 30.04.2012 endet die analoge Satellitenübertragung.
Ist Ihre Empfangsanlage bereits digitaltauglich?
Wir überprüfen Ihre Satanlage vor Ort. Kosten auf Anfrage.
Sollte eine Umrüstung notwendig sein, wird diese mit verrechnet.
Rufen Sie uns an!

Kreative Ideen zur Nachwuchsförderung der Freiwilligen Feuerwehren finden Unterstützung

Der Kreisfeuerwehrverband Mecklenburg-Strelitz organisiert Förderunterricht für seine jugendlichen Mitglieder.
Wo kommt der Nachwuchs für die Freiwilligen Feuerwehren her? Größenteils aus den Reihen der Jugendfeuerwehren, die bereits im Kindes- und Jugendalter an die verantwortungsvolle Aufgabe der Brandschützer herangeführt werden.
Mehrere Jahre musste berichtet werden, dass uns die Masse der Jugendlichen verlässt, weil sie hier keine Ausbildung und Arbeit bekommt. Im Jahr 2008 waren wir sehr aktiv und haben über 200 Ausbildungsstellen bekommen. Nur wenige konnten davon besetzt werden. Die Ursache waren die schulischen Leistungen, die Zensuren waren so schlecht, dass sie nicht angenommen wurden.
Da musste etwas geschehen, daraus ergab sich die Aufgabe unsere Jugendlichen zu unterstützen, damit sie für ihren zukünftigen Beruf gerüstet sind. Bekommen sie hier keine Lehrstelle gehen sie weg und stehen hier nicht für die wichtige Aufgabe des Brandschutzes zur Verfügung.
Kreisbrandmeister Josef Augustin fand sehr schnell Zustimmung und Unterstützung bei Landrat Heiko Kärger, vielen anderen Persönlichkeiten und Sponsoren.
Das war die Geburtsstunde des Projektes zur Verbesserung der Berufsausbildungschancen der jugendlichen Feuerwehrleute des Landkreises Mecklenburg-Strelitz.
Der Kamerad Matthias Wagenknecht, der im Kreisfeuerwehrverband in der Brandschutzerziehung eingesetzt ist, wurde mit dem Projekt betraut. Mit sehr viel Engagement und Ausdauer wurde das Projekt bei den Verantwortlichen der Wehren, den Jugendlichen und Eltern vorgestellt. Alle Partner müssen mitmachen, insbesondere die Jugendlichen müssen dazu bereit sein, dann funktioniert es auch.
Nach anfänglichen Schwierigkeiten, insbesondere einiger Skepsis, führte das Projekt zu ersten Erfolgen und wird immer besser angenommen.
Zurzeit nehmen 20 junge Kameraden aus den Jugendfeuerwehren am Projekt Förderunterricht teil. Sie kommen aus Neustrelitz, Thurow, Feldberg, Burg Stargard, Friedland, Salow, Dewitz und Rowa. Sie werden in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch unterrichtet. Diesen Unterricht erteilen 5 Lehrer.
Die Lehrer leisten ihren Beitrag gegen eine kleine Aufwandsentschädigung. Die Jugendlichen zahlen einen kleinen Beitrag, dieser wird angespart und wenn ein ganzes Jahr keine Stunde versäumt wird, wird dieser Beitrag am Ende quasi als materielle Zielprämie ausgezahlt.
Die jungen Leute sagen von sich aus, dass sie sich verbessert haben. Man sieht es auf den Zeugnissen.
Des Weiteren sind wir bestrebt Lehrstellen zu organisieren, um unseren Feuerwehrnachwuchs bei uns in unserer Region zu halten. Dazu werden über die Geschäftsstelle viele Betriebe aus unserer Region angeschrieben und Gespräche in Betrieben geführt.
Die Finanzierung des Projektes wird durch die Unterstützung des Landkreises und eingeworbener Sponsorengelder abgesichert.
Auf der Jahreshauptversammlung am 29. März 2011 konnte Amtswehrführer Fritz Krüger aus eigenem Erleben berichten, wie sich ein Jugendlicher über seine verbesserten Zensuren freute.
Das ist Ansporn für alle Beteiligten und auch Beleg, dass dieses Projekt sich lohnt.
Übrigens, wir brauchen ständig Unterstützung durch weitere Lehrer und Sponsoring.
Kontaktaufnahme und Auskünfte können jederzeit über die Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes - 03981 481373 - erfolgen bzw. eingeholt werden.

Norbert Rieger
Pressewart des KFV





„Sterne des Sports“ – eine lukrative Aktion gerade für kleine Sportvereine

Der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken wollen auch in diesem Jahr mit der Aktion „Sterne des Sports“ engagierte Sportvereine auszeichnen. Für die Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung stellt diese bundesweite Aktion eine große und effektive Plattform dar. Auch kleinere Vereine haben damit die Möglichkeit über ihre gesellschaftliche Stellung in ihrer Region zu informieren und den Vereinsetat zu stärken. Schwerpunktthemen, die dabei über das sportliche Angebot hinausgehen sind dabei Gesundheit, Integration, Kinder und Jugendarbeit, familienfreudliche Angebote, Seniorensport. Aber auch Modelle der Leistungsmotivation, des Klima- und Umweltschutz, die Ehrenamtsförderung und ein innovatives Vereinsmanagement sind gefragt. Auf kommunaler Ebene werden die Vereine mit den „Sternen des Sports“ in Bronze ausgezeichnet. Bedingung ist das Erreichen einer Mindestpunktzahl. Jeder Verein, der diese Punktzahl erreicht, wird bei einer offiziellen Veranstaltung der Volksbanken und Raiffeisenbanken mit dem „Stern des Sports“ in Bronze ausgezeichnet. Der Verein mit der höchsten Punktzahl erhält den „Großen Stern in Bronze“, verbunden mit einer Geldprämie, und nimmt an der Landesausscheidung teil. Die Höhe der Prämie wird von den örtlichen Volksbanken und Raiffeisenbanken individuell bestimmt und liegt bei rund 1.500 Euro. Auf Landesebene werden alle Träger des „Großen Sterns in Bronze“ wiederum von einer Jury bewertet. In Anlehnung an das Punkteverfahren auf der kommunalen Ebene werden die „Sterne des Sports“ in Silber und der „Große Silberne Stern“ vergeben. Hier winken den Trägern des „Großen Silbernen Sterns“ wiederum attraktive Geldprämien. Die mit den „Großen Silbernen Sternen“ ausgezeichneten Vereine vertreten die Länder schließlich auf Bundesebene. Eine namhafte Jury entscheidet nach dem bereits skizzierten Verfahren über die „Sterne des Sports“ in Gold und den „Großen Goldenen Stern“ des jeweiligen Jahres. Im Rahmen einer festlichen und medienwirksamen Veranstaltung werden die Auszeichnungen vorgenommen und die hoch dotierten Geldpreise von bis zu 15.000 Euro überreicht.

Interessierte Vereine können weitere Informationen zur Bewerbung beim Kreissportbund Mecklenburg Strelitz oder direkt bei der örtlichen Volksbank Raiffeisenbank (auch im Internet www.sterne-des-sports.de) erhalten.

Guido Heinrich
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Kreissportbund Mecklenburg Strelitz

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke

anlässlich meiner **Jugendweihe**

möchte ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Tim Trotzke

Friedland im Mai 2011

Ein herzliches Dankeschön

sage ich allen Verwandten, Freunden, Kunden und Bekannten für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meines 50. Geburtstages.
Ich habe mich sehr gefreut.

Gabriela Varken

Friedland, im Mai 2011

WERBUNG die ankommt



Ihr persönlicher Ansprechpartner
Wolfgang Arendt
Tel. 0171/9 71 57 36



Ich bin telefonisch für Sie da.
Doreen Mahncke
Tel. 039931/ 5 79 57

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0
Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: www.wittich.de
e-mail: w.arendt@wittich-sietow.de / d.mahncke@wittich-sietow.de



Bürger können weiterhin Förderung für Kleinkläranlagen in Anspruch nehmen

Noch rund 1.500 Haushalte entsprechen nicht Stand der Technik

Weiterhin können Bürgerinnen und Bürger, die ihre individuelle **Abwasseraufbereitung auf den Stand der Technik bringen müssen**, bei den zuständigen Landkreisen die Förderung in Anspruch nehmen.
Der Neubau von Kleinkläranlagen oder die Nachrüstung mit biologischer Reinigungsstufe wird im Land Mecklenburg-Vorpommern aus EU-Mitteln gefördert. Die Förderhöhe für Einzelkläranlagen beträgt für gestellte Anträge bis 31. Dezember 2013 750 Euro bei einen Mindestrechnungssumme von 3.501 €.
Im Bereich Mecklenburg-Strelitz entsprechen noch rund 3.500 Abwasseranlagen nicht dem Stand der Technik, dazu zählen abflusslose Sammelgruben ohne Dichtigkeitsnachweis und Kleinkläranlagen ohne vollbiologische Reinigungsstufe.
Im Bereich Ostvorpommern ist die Situation ähnlich
Diese Abwasseranlagen sind den aktuellen Regeln der Technik anzupassen. Das heißt, eine Vielzahl von Anlagen ist zu sanieren oder neu zu bauen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat sich das Ziel gesetzt, diese Aufgabe bis Ende 2013 zu erfüllen
Letztlich kommt niemand um die Anpassung der Abwasseranlage herum.
Zu den Möglichkeiten der Förderung und zum Verwaltungsverfahren beraten auch gern die Mitarbeiterinnen Ihrer Kreisverwaltung.

W. Arendt (nach Internetrecherchen)

Wasserservice Adler
Tief- und Rohrleitungsbau

Rekonstruktion · Neuverlegung · Reparatur
von Druckrohr-, Hausanschluss-,
Ver- und Entsorgungsleitungen,
sowie Schmutz- und Regenwasserleitungen

Kleinkläranlagen
Verkauf, Montage und Wartung
Wir beraten und informieren Sie gern.

Tiefbau und Durchörterung · Abriss

Pflasterarbeiten
für Hauseingänge, Garageneinfahrten,
Parkplätze, Terrassen, Garten- und Gehwege

Hagedornstraße 6 · 17098 Friedland
Telefon 039601-20280 · Fax 039601 - 20999
e-Mail: wasserservice-adler@web.de

Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Monat Juli 2011

Gemeinde Datzetal

Herrn Walter Haß	zum 60. Geburtstag
Herrn Ilja Strittmatter	zum 60. Geburtstag
Frau Marianne Müller	zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Melsa	zum 81. Geburtstag
Herrn Rudi Weiß	zum 83. Geburtstag
Herrn Herbert Streblow	zum 83. Geburtstag
Frau Erika Weiß	zum 84. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Frau Gertrud Raddatz	zum 75. Geburtstag
Herrn Willi Krumm	zum 80. Geburtstag
Herrn Paul Rossa	zum 97. Geburtstag

Stadt Friedland

Frau Karin Petzold	zum 60. Geburtstag
Frau Gudrun Asmus	zum 60. Geburtstag
Frau Bärbel Hübner	zum 60. Geburtstag
Frau Margot Friese	zum 60. Geburtstag
Frau Elfi Mohr	zum 60. Geburtstag
Herrn Harri Klein	zum 70. Geburtstag
Herrn Horst Kasper	zum 70. Geburtstag
Herrn Fritz Bertram	zum 70. Geburtstag
Herrn Klaus Hänler	zum 70. Geburtstag
Frau Waltraud Bäuerle	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Bruchwitz	zum 70. Geburtstag
Herrn Axel Buschmann	zum 70. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Aßmann	zum 70. Geburtstag
Herrn Franz Reiner	zum 70. Geburtstag
Frau Gisela Wojnowski	zum 70. Geburtstag
Frau Anna Oesterling	zum 75. Geburtstag
Herrn Rudi Zülsdorf	zum 75. Geburtstag
Frau Elli Hermann	zum 75. Geburtstag
Frau Lotte Wodrich	zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Henning	zum 75. Geburtstag
Frau Marielies Tesch	zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Strübing	zum 75. Geburtstag
Herrn Werner Fischer	zum 75. Geburtstag
Frau Rosemarie Braun	zum 75. Geburtstag
Frau Loni Kalkbrenner	zum 75. Geburtstag
Frau Rosa Samoilow	zum 75. Geburtstag
Herrn Walter Zikowsky	zum 75. Geburtstag
Frau Erika Dittmann	zum 75. Geburtstag
Herrn Günter Bachert	zum 80. Geburtstag
Frau Gisela Berg	zum 80. Geburtstag
Frau Edith Schönhoff	zum 80. Geburtstag
Frau Helga Schmidt	zum 80. Geburtstag
Frau Gerda Grochowski	zum 81. Geburtstag
Frau Hertha Heuer	zum 81. Geburtstag
Frau Ingrid Zander	zum 81. Geburtstag
Herrn Gerhard Baier	zum 81. Geburtstag
Herrn Heinz Peglow	zum 82. Geburtstag
Herrn Walter Schönhoff	zum 82. Geburtstag
Frau Elli Gerlitz	zum 82. Geburtstag
Frau Anna Urbanek	zum 82. Geburtstag
Herrn Eberhard Zander	zum 82. Geburtstag
Frau Anna Schünemann	zum 83. Geburtstag
Herrn Franz Gall	zum 83. Geburtstag
Frau Emma Günther	zum 84. Geburtstag
Herrn Rudolf Schultz	zum 85. Geburtstag
Herrn Heinz Riwaldt	zum 85. Geburtstag
Herrn Fritz Schwoy	zum 85. Geburtstag
Herrn Michael Brück	zum 86. Geburtstag
Frau Erika Koppetsch	zum 86. Geburtstag
Herrn Ernst Otte	zum 87. Geburtstag
Herrn Erwin Martin	zum 87. Geburtstag
Frau Erika Gläfke	zum 87. Geburtstag
Frau Gerda Schnaase	zum 88. Geburtstag
Frau Helga Scholz	zum 88. Geburtstag
Herrn Karl Beier	zum 88. Geburtstag
Frau Elfriede Prehn	zum 89. Geburtstag
Frau Anni Dähn	zum 90. Geburtstag
Frau Minna Panschow	zum 93. Geburtstag
Frau Frieda Horn	zum 97. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Frau Hildegard Pretzer	zum 60. Geburtstag
Frau Monika Roggow	zum 60. Geburtstag
Herrn Klaus-Peter Duppelfeld	zum 60. Geburtstag
Frau Renate Ebers	zum 70. Geburtstag
Frau Brunhilde Ziemer	zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Peters	zum 81. Geburtstag
Frau Grete Balje	zum 82. Geburtstag
Herrn Willi Schultz	zum 82. Geburtstag
Frau Leopoldine Köstler	zum 83. Geburtstag
Herrn Karl Lass	zum 87. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Frau Irma Fenske	zum 60. Geburtstag



Seniorenbetreuung

9. Seniorensportspiele beim Kreissportbund Mecklenburg Strelitz

Zu dieser sportlichen Großveranstaltung erwarten die Organisatoren bis zu 3000 Aktive, die sich in den Sportarten Bankdrücken, Fechten, Fußball, Hockey, Kegeln, Leichtathletik, Reiten, Rudern, Schach, Sportschießen, Tanzen, Tischtennis und Volleyball messen wollen. Nebenbei besteht die Möglichkeit, sich auch ohne Leistungsdruck bei Rad- und Kanuwanderungen aktiv zu bewegen.

Auch verschieden lange Nordic Walkingtouren werden angeboten.

Im Rahmenprogramm sind dabei auch Tai Chi und Qi Gong Schnupperkurse, Yoga und Pilates, Geistige Fitness, Stabilisation und Kräftigung, Rückentraining und Bewegungsmeditation.

Hier haben vor allem noch nicht aktive Mecklenburg Strelitzer die Möglichkeit, unterschiedliche Sportangebote zu testen und Spaß am Sport und an der Geselligkeit zu finden.

Das Angebot der Seniorensportspiele ist vielseitig. Rund 1900 Vereine gibt es in Mecklenburg-Vorpommern und die Mitgliederzahlen der über 40-Jährigen steigen weiterhin und machen bereits rund 40 Prozent der Vereinsmitglieder aus.

Der Kreissportbund ruft alle „aktiven Senioren“ auf, sich an den 9. Seniorensportspielen am 25. Juni in Neustrelitz zu beteiligen und gemeinsam mit den 83 Vereinen im Landkreis eine große bewegungs- und sportbegeisterte Familie zu werden.

Informationen gibt es dazu in der Geschäftsstelle, Woldegker Chaussee 35 in Neustrelitz und auch bei jedem örtlichen Sportverein.

Guido Heinrich
Öffentlichkeitsarbeit Marketing
Kreissportbund Mecklenburg Strelitz

Veranstaltungen im DRK-Seniorenclub Friedland

DRK-Seniorenklub
17098 Friedland
August-Bebel-Platz 7

im Monat Juni 2011

07.06.	14:00 Uhr	Spielenachmittag
15.06.	08:00 Uhr -	Fahrt nach Potsdam
	17:00 Uhr	Kosten: 30,00 €
09.06.	14:00 Uhr	Chor
14.06.	14:00 Uhr	Klöntreff
15.06.	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
16.06.	14:00 Uhr	Spielenachmittag
21.06.	14:00 Uhr	Klöntreff
22.06.	14:00 Uhr	Chor
23.06.	09:00 Uhr	Clubrat
	14:00 Uhr	Spielenachmittag
28.06.	14:00 Uhr	Klöntreff
29.06.	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
30.06.	14:00 Uhr	Spielenachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Monat Juli 2011

05.07.	09:30 Uhr	Clubrat
	14:00 Uhr	Klönnachmittag/Chorsingen
06.07.	12:00 Uhr	Fahrt nach Marihn Besichtigung der Gutsanlage und Rosengarten mit Kaffee und Kuchen 27,- €
07.07.	14:00 Uhr	Spielenachmittag
12.07.	14:00 Uhr	Klönnachmittag
13.07.	14:00 Uhr	gemeinsames Singen
14.07.	14:00 Uhr	Spielenachmittag
19.07.	14:00 Uhr	Spaziergang mit Kaffee und Kuchen
20.07.	14:00 Uhr	Spielenachmittag
26.07.	14:00 Uhr	Videonachmittag
27.07.	14:00 Uhr	gemeinsames Singen
28.07.	14:00 Uhr	Spielenachmittag

Änderungen vorbehalten!

Clubrat des DRK

Schul- und Kitanachrichten

Bald ist es soweit und die Vorschulkinder der Sektion „Sausewind“ kommen zur Schule

Am 13.04.2011 wollten sie ihr sportliches Können zeigen und fuhren auf Einladung des Kreissportbundes zu einem Vorschulsportfest nach Neustrelitz. Mannschaften aus 12 Kindergärten aus Neustrelitz und Umgebung kamen dort zusammen.
Die Fahrt dorthin im TSV-Bus war sehr aufregend. Noch aufregender wurde es dann in der Daniel Sander Halle.
Nach einer lustigen Erwärmung standen verschiedene Staffelwettbewerbe auf dem Plan. Die Staffeln bestanden aus Reifen, Bänken, Matten und einem Hocker, die auf verschiedene Weise 3 x überquert werden mussten.
Nach der Auswertung der Zeiten dieses Wettkampfteils wurden Zwischenplatzierungen ermittelt.
In der Abschlussstaffel wurde es noch einmal richtig spannend. Ein neuer anspruchsvoller Parcours verlangte volle Aufmerksamkeit von den Kindern. Jeder lief, so schnell er konnte.
Die „Sausewinde“ verteidigten ihren neunten Platz aus der Vorrunde.
Stolz und mit einer Urkunde in der Hand ging es nun wieder zurück nach Hause.
Als weiterer Höhepunkt für alle Kinder der Sektion „Sausewind“ stand am 28.04.2011 ein Ostertraining mit den Leichtathleten auf dem Plan. Nach der Begrüßung wurden Paare gebildet. Ein Leichtathlet war für einen Sausewind verantwortlich.
Nun ging es gemeinsam zum Einlaufen auf die Wallrunde. Lauf - ABC und Gymnastik folgten dann. Die Großen staunten, was die Kleinen schon alles kennen und können.
Bei der Osterhasenstaffel in der Turnhalle über Bänke, Matten und Reifen, gab es richtig viel Spaß.
Im Anschluss ging es wieder raus. Auf der Grünanlage hinter der Turnhalle hieß es nun für die Kinder, Osterhasen zu suchen. Einige fanden sie schnell, andere brauchten etwas länger.
Das erste gemeinsame Training, bei dem sich die Kinder der beiden Trainingsgruppen kennenlernen konnten ging zuende. Allen hat es viel Spaß gemacht.

Text: Diana Herrmann





Besuch beim Imker Sump in Alt Käbelich

Am 3. Mai 2011 besuchten wir, das sind die Schüler, Lehrer und Erzieher der Unter-/Mittelstufe der MOSAIK-Schule Holzendorf, die Imkerei Sump in Alt Käbelich. Jetzt im Frühling, wo erste Frühlingsboten aus dem Boden kommen, summt es schon auf den Blüten und erste Krabbeltiere, wie Marienkäfer, Hummeln und Bienen läuten den Frühling ein. Es ist einfach spannend ihnen bei der Arbeit zuzuschauen, darum haben wir

uns das Thema „Bienen“ ausgesucht. Wir wollen einfach mehr über das bunte Treiben im Bienenstock erfahren. Im Unterricht haben wir sehr anschaulich erste Grundkenntnisse erworben, vieles auch aus Büchern. Der Besuch bei der Familie Sump in Alt Käbelich war nun das I-Tüpfelchen zu diesem Thema. Sehr spannend erzählte Herr Sump über seine Erfahrungen mit der Bienenzucht. Uns entging nicht, mit welcher Leidenschaft Familie Sump ihren Immenhof betreibt.

In ihrer alten Mühle, die jetzt als kleines Mühlenmuseum und auch Anschauliches zur Imkerei beinhaltet, fanden wir so einige Dinge die uns interessierten. Über drei Etagen findet man hier Technik der alten Mühle auch Leihgaben vom Imkerhandwerk sowie ganz persönliche Dinge aus der Familiengeschichte. Ein kleiner Honigbrunch am Ende der Führung mit frischen Brötchen des Bäckers im Ort rundete die ganze Sache ab, es schmeckte gleich nochmal so gut.









Auch ein kleines Geschenk zum Muttertag durfte nicht fehlen. Die Kinder, natürlich unter Anleitung von Herrn Sump, drehten schnell noch eine Bienenwabenkerze. Wir haben uns mit einem Eintrag in das Gästebuch bedankt und noch kleine Erinnerungen aus dem Honigladen mitgenommen. Zum Abschluss unseres Besuches konnten wir noch die Unterbringung der Bienenvölker im, Garten betrachten, also Natur pur. Ein ganz herzliches Dankeschön für den tollen Projekttag an Familie Sump aus Alt Käbelich!

D. Bade

Hallo - hier wird gelesen!

„Ich schenk dir eine Geschichte - Mutgeschichten“!

Diese Aufforderung hat die 6. Klasse des Sonderpädagogischen Förderzentrums Friedland wahrgenommen und fuhr am 5. Mai in die Weiland - Buchhandlung Neubrandenburg, um sich die 7 Mutgeschichten für den Vorlesetag an ihrer Schule abzuholen.

Am 17. Mai beschäftigten sich dann alle Klassen von 3 bis 9 nur mit einem Thema, dem „Lesen“. Schon Wochen vorher stöberten die Kinder in ihren Lieblingsbüchern, lasen spannende und lustige Geschichten in den Unterrichtsstunden den Mitschülern vor. Immer wieder wurde geübt, damit am Vorlesetag alles klappt. Die 2 besten Leser jeder Klasse nahmen am Endausscheid in der Bibliothek Friedland teil. Frau Dröse, Frau Rautenberg, Frau Gromann, Frau und Herr Kurzke als Mitglieder der Jury bewerteten streng die Lesebeiträge. Alina Hübbe Kl. 3, Jason Reschke Kl. 4, Marcel Rhode Kl. 4, René Heiden Kl. 6, Fabian Böttcher Kl. 7 und Dennis Schönhoff Kl. 9 belegten die ersten, zweiten und dritten Plätze. Sie freuten sich über Gutscheine und Bücher als Preise sehr.

Natürlich hatten auch die anderen Schüler des Förderzentrums weiter ihren Spaß, denn Herr Kurzke, ein erfahrener Literaturkenner und Verfasser eigener Geschichten, kurbelte die Fantasie der Kinder mit 2 Lesungen weiter an. In den Klassen konnten die Kleinen und die Großen altersgerecht in eigenen Zeitschriften schmökern. Ob „Löwenzahn“ oder „Geolino“, ob „Dein Spiegel“ oder „Micky Maus“ und „Rätselschule“ - für jeden gab es interessante Artikel zu entdecken, die am Vormittag Gesprächsstoff lieferten. Bestimmt werden einige Kinder diese Ausgaben wieder in der Freizeit lesen.

Ein schöner Tag, der Lesefreude weckte, um Lesekompetenz zu vermitteln, fand breite Zustimmung. Das war aller Mühe wert.

Barbara Gromann
Lehrerin des SFZ



Familienanzeigen



Ein herzliches Dankeschön,
sagen wir unseren lieben Kindern,
die uns zur

eisernen Hochzeit

mit einer schönen Reise
beschenkt haben.
Wir haben uns sehr gefreut.

Lieselotte & Ewald Knuth

DANKSAGUNG

Ich möchte mich bei allen Gratulanten anlässlich meiner

Jugendweihe

recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern, bedanken.

Tom Buschmann

Friedland, im Mai 2011



Danke, es war wunderbar!

Für alle erwiesenen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Gratulanten ganz herzlich bedanken.

Kati & Winfried Hahn

Friedland, 31.05.2011

Danksagung
eiserne Hochzeit

Für die zahlreichen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer eisernen Hochzeit möchten wir uns bei unserer Familie von Groß bis Klein sowie allen Freunden, Verwandten und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank geht an Frau Pastorin Pell-John für ihre Andacht, weiterhin ein großes Dankeschön dem Bürgermeister der Gemeinde Datzetal, dem DRK Kreisvorstand Neubrandenburg und dem DRK Ortsverband Salow.

Herbert und Gertrud Kegler

Datzetal, im Mai 2011

Wir danken recht herzlich

für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, die uns zu unserer

goldenen Hochzeit

in so vielfältiger Weise überbracht wurden. Unser Dank gilt an erster Stelle unseren Kindern und Enkelkindern, die diesen Tag für uns so herzlich und liebevoll gestalteten. Bedanken möchten wir uns auch bei Fr. Pastorin Pell-John, Herrrn Domke und Frau Anja Knaak nebst Tochter Anna-Maria für den wunderschönen Gottendienst, sowie bei der Gaststätte Bauernstuben, Frau Karin Itzek und dem Fanfarenzug Friedland.

Lieselotte & Dieter Nantke

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer

diamantenen Hochzeit

möchten wir uns recht herzlich bei unseren Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln, Freunden, Verwandten, Bekannten und Mitbewohnern der Wohnanlage bedanken.
Ein weiterer Dank gilt dem Ministerpräsidenten Herrn Sellering, dem Bürgermeister Herrn Block, dem Diakoniewerk Stargard, dem Friedländer Fanfarenzug und allen, die zum Gelingen unserer Feier beigetragen haben.



Lore und Herbert Borgwardt

Friedland,
im Mai 2011

neuwo

2-Raum-Wohnung
Höhenstraße, 50,18 m²,
1. OG, Fernheizung, Balkon
255,92 €*
Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981/4553-16

3-Raum-Wohnung
W.-Stolte-Straße, ca. 55,00 m²,
1. OG, Fernheizung, Balkon
ab 305,00 €*
Ansprechpartner: Frau Böker
Tel.: 03981/4553-20

2-Raum-Wohnung
Dr.-Schwentner-Straße, 60,73 m²,
2. OG, Fernheizung, Balkon
279,35 €*
Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981/4553-21

4-Raum-Wohnung
P.-Neruda-Ring, ca. 75 m²,
3. OG, Fernheizung, Balkon
ab 298,00 €*
Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981/4553-17

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz



VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH

Röbeler Straße 9
17209 Sietow

VERLAG WITTICH

Tel. 03 99 31/5 79-0
Fax 03 99 31/5 79-30

Hier steckt
Ihre Heimat drin!

www.wittich.de

TRAUERANZEIGEN



Weinen weil du fort bist - Lächeln weil du da warst

Hans-Jürgen Glischinski

*05.09.1951 †14.04.2011

In stiller Dankbarkeit für die liebevolle
Anteilnahme in Wort und Blumenspenden

Anke Glischinski
Judith, Sara und Aron Glischinski, Niclas und Lea





Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen
kann, steht in den Herzen
der Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)

EIN HERZLICHES DANKE

In den schweren Stunden des Abschieds von unserem lieben Verstorbenen

Manfred Unger

haben wir viel Zuneigung und Anteilnahme erfahren.

Wir danken von Herzen allen, die mit uns fühlten, uns Trost spendeten und ihre Verbundenheit in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir dem Bestattungshaus Sandra Filinski für alle liebevolle Begleitung, der Rednerin Frau Dieckmann für die tröstenden Worte in den schweren Stunden des Abschieds sowie dem Blumenhaus Scharff.

In stiller Trauer

Anneliese Unger und Angehörige

Friedland, im Mai 2011

Ach schrittest du
durch den Garten
noch einmal
in raschem Gang,
wie gerne wollt ich
warten,
warten
stundenlang.

Theodor Fontane



DANKE



**Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es tut gut, zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.**

Hans Tolzmann

Herzlichen Dank

**für eine stumme Umarmung, für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für alle Zeichen der Liebe,
Verbundenheit und Freundschaft, für Blumen, Gestecke und Geldzuwendungen.**

**Danke allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.
Besonders dem Notarzt Dr. John mit seinem Team für die schnelle geleistete Hilfe,
seinen Arbeitskollegen und der Geschäftsführung der Firma STRABAG,
dem Bestattungshaus Sandra Filinski für alle Hilfe und die würdevolle
Begleitung, der Rednerin Frau Dieckmann sowie dem Blumenhaus Scharff.**

In stiller Trauer

Deine Brigitta und Kinder

Sadelkow, im Mai 2011

Wir schulen auf Audi A4
PC-unterstützter Theorieunterricht
incl. Computer-Arbeitsplätze für kostenlose Vorprüfungen
im neu gestaltetenSchulungsraum
fifty-fifty-Taxi-Ticket
Krankenfahrten alle Kassen
Helmut Dröse Fahrschule & Taxi
www.fs-droese.de
Schulstraße 02
17098 Friedland
Tel. Fahrschule: 20 841
oder 01 72/3 82 71 05
Tel. Taxi: 20 171 oder
0172/2 38 98 70
Theoretischer Unterricht: Mo. und Do., 18.00 bis 19.30 Uhr,
Anmeldungen jeweils ab 30 Minuten vorher oder
fs-droese@online.de Einstieg ist jederzeit möglich
auch ohne vorherige Anmeldung.
Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor,
Nachschulungskurse Punkteabbauseminare,
Berufskraftfahrer Pflichtweiterbildung LKW
- Anzeige -
Jetzt Führerschein-Finanzierung* mit günstigen Raten
* bei entsprechender Bonität

auto mobil

Unterwegs im Frühling

Sicher in die schönste Zeit des Jahres

Risiko raus: Wichtige Tipps für die Fahrt mit Aufbauten oder Anhängern

(djd/pt). Sommerzeit - Ferienzeit. In den kommenden Monaten werden die Deutschen ihrem Ruf als Reiseweltmeister wieder alle Ehre machen. Von Mountainbike-Touren durch die Berge bis hin zum Urlaub mit dem Wohnanhänger am Meer: Wer mit dem eigenen Auto in den Urlaub aufbricht, nimmt gerne viel Gepäck oder gleich das eigene Feriendomizil mit. Doch egal ob Wohnwagen oder Bootsanhänger, Dach- oder Heckträger: All diese Erweiterungen haben Einfluss auf das Fahrverhalten des Autos. Im Rahmen der Kampagne „Risiko raus!“ gibt die gesetzliche Unfallversicherung Tipps für die sichere Fahrt in den Urlaub.

Übung macht den Meister

Grundsätzlich gilt: Fahrzeuge mit Aufbauten oder Anhängern lassen sich schwerer steuern und werden anfälliger für Seitenwinde. Besondere Vorsicht ist daher zum Beispiel geboten, wenn das Gespann beim Überholen von Lkws den Windschatten verlässt. Nicht zu unterschätzen sind auch die eingeschränkten Sichtverhältnisse - der tote Winkel ist deutlich größer. Durch das höhere Gewicht muss zudem kräftiger gebremst werden. Es ist ratsam, sich vor Reisebeginn mit diesen ungewohnten Bedingungen vertraut zu machen. Denn Übung macht auch hier den Meister.

Bei Wohnanhängern gilt wie beim Auto: Der richtige Reifendruck verbessert die Fahrsicherheit - ideal ist ein Plus von 0,2 bis 0,3 Bar zusätzlich zur Herstellerangabe. Außerdem sind die Reifen auf Schäden durch lange Standzeiten wie Risse auf den Flanken zu überprüfen. Gleichmäßiges Beladen mit austarierter Gewichtsverteilung steigert zudem die Stabilität der rollenden „vier Wände“. Dabei ist eine ausreichende Stützlast auf der Anhängevorrichtung des Zugfahrzeugs besonders wichtig. Um ein Überladen zu vermeiden, kann der Caravan bei Prüforganisationen wie der Dekra oder dem TÜV gewogen werden.

SIMPLY CLEVER
ŠkodaAuto
NEU BEI UNS: Die Škoda FAMILY-Sondermodelle
Jetzt Preisvorteil bis zu 1.300,- EUR inklusive
CenterParcs
Abbildung zeigt Sonderausstattung
Ob Superb, Octavia, Yeti, Roomster oder Fabia - bei allen Škoda FAMILY-Modellen schon dabei: Klimaanlage, abgedunkelte Scheiben, Leichtmetallfelgen, umfangreiche Sicherheitsausstattung u.v.m. Also: vorbeikommen und Preisvorteil sichern! Wie soll Ihr neues Familienmitglied heißen?
AUTOHAUS ESCHENGRUND
Ihr Škoda-Vertragshändler in NB
Baumwallsweg 6b
17034 Neubrandenburg
Tel: (03 95) 4 23 91-0
Fax: (03 95) 4 23 91-21
info@autohaus-eschengrund.de
www.autohaus-eschengrund.de

















Vorschulkinder besuchten die Freiwillige Feuerwehr Eichhorst

Für die große Gruppe der KITA „Uns nieget Görenhus“ in Eichhorst war der Vormittag am 28. April etwas ganz besonderes. Gemeinsam mit Manuel Hecht und Julia Glöde von der FFW Eichhorst konnten sie sich in Ruhe und ohne Gedränge das Gerätehaus und das Feuerwehrauto anschauen. Nach Meinung der Kinder sind Brände löschen, die Katze vom Baum holen und umgestürzte Bäume von der Straße räumen wichtige Aufgaben der Feuerwehr. Das die Feuerwehrmänner und -frauen dazu eine bestimmte Schutzausrüstung, wie Stiefel, Hose, Jacke, Helm, Handschuhe und auch eine Atemschutzmaske brauchen, ist doch klar. In den Schränken der Kameraden waren alle Sachen ordentlich aufgereiht. Die Kinder wussten natürlich, warum alles so ordentlich sein muss. “ Damit bei einem Alarm alles ganz schnell geht“ sagten sie. Bei der Besichtigung des Feuerwehrautos wurden viele wichtige Geräte entdeckt. Die Kinder haben gestaunt, wie groß und schwer manche Gegenstände, wie das Notstromgerät, die Schere oder der Spreizer sind. Um das Wasser aus einem See oder einem Hydranten in die Schläuche zu befördern, benötigt man auch eine Pumpe. Diese wurde dann auch bald von den Kindern entdeckt. Nachdem das Auto genau unter die Lupe genommen wurde, wollten die Kinder noch wissen, was Kameradin Birgit Schmidt (FFW Brohm) in ihrem Korb mitgebracht hatte. Dort waren Kerzen, Streichhölzer und ein großes Glas drin. Wir haben über den gefährlichen Rauch gesprochen und darüber, wie man sich in verqualmten Räumen bewegt. Nach Aussagen von den Kindern kann man eine Flamme ersticken, welches wir mit einem Experiment veranschaulicht haben. Die Kinder waren sehr eifrig bei der Sache, meinten aber selbst, dass sie noch nicht alles wissen. Sie freuen sich schon auf den nächsten Besuch der Feuerwehr.

B. Schmidt
FFW ÖA



Besichtigung des Feuerwehrautos



Die große Gruppe



Die Schutzhelme werden probiert.
Fotos: Birgit Schmidt

Malhefte an Erstklässler überreicht

Es war wieder so weit. Die Feuerwehr hatte sich in der Grundschule in Friedland angekündigt. Nicht zum löschen, sondern zur Brandschutzerziehung (BE). In den 1. Klassen wurden von Kameradin Kirsten Schmidt (FFw Brohm) und den Schülern die Eigenschaften des Feuers, die guten und die schlechten, erarbeitet. Da die Kinder nicht mehr so viel Erfahrung mit dem offenen Feuer haben, ist es wichtig, auch „verstecktes“ Feuer zu erkennen und Gefahren, die davon ausgehen können. Anhand alltäglicher Gebrauchsgegenstände und Materialien sollten sie dann brennbare und nicht brennbare Stoffe unterscheiden. Dann wurde die Alarmierung der Feuerwehr über den Notruf 112 besprochen und was bei der Meldung eines Brandes oder Unfalls beachtet werden muss. Ganz wichtig für uns ist es, den Kindern das richtige Verhalten im Brandfall zu vermitteln. Einzelheiten zur Räumungsübung an der Schule wurden besprochen. Die Schüler und Lehrer gingen den Fluchtweg aus dem Klassenzimmer zum Sammelplatz ab. Es wurde auch besprochen, wie man sich verhält, wenn der Fluchtweg durch Flammen oder Rauch versperrt ist. Meist vergeht die Zeit bei der BE immer viel zu schnell. An die Schüler haben wir durch die Hilfe vieler Sponsoren 78 Malhefte der zweiten Auflage „Brandschutzerziehung für Kinder“ des Kreisfeuerwehrverbandes MST verteilt. Hier können die Kinder zu Hause mit den Eltern noch mal alles über das Thema Feuer und Rauch erfahren.



Klasse 3c

In der 3. Klasse wurden von Kameradin Birgit Schmidt (FFw Brohm) nach der Wiederholung der Verhaltensregeln bei einem Brand die Voraussetzungen für den Verbrennungsprozess besprochen. Am Verbrennungsdreieck wurden die drei Voraussetzungen sowie die entstehenden Verbrennungsprodukte zusam-

menfassend erläutert und aufgezeigt, wie durch verschiedene Methoden ein Feuer gelöscht wird. Anhand von Brennproben konnten die Kinder beobachten, unter welchen Begleiterscheinungen verschiedene Stoffe verbrennen und welche Rückstände (Ruß, Brandgase) diese bilden. Von den Lehrern wird die BE als Teil der Sicherheitserziehung unserer Kinder sehr gut angenommen und unterstützt.

B. Schmidt
FFw ÖA



Schüler der DFK
Fotos: Birgit Schmidt

Einladung

Liebe Absolventinnen und Absolventen des neuen friedländer gymnasiums und der neuen friedländer gesamtschule,

zu unserer Feierstunde anlässlich des Schuljubiläums
„(20 + 5)“

am 27.08.2011
in der Zeit von 16:00 - 17:00 Uhr im Atrium der Schule
lade ich Sie herzlich ein.
Ab 19:00 Uhr ist dann die Abendfeier geplant. Nach Zahl der Anmeldungen wird diese im „Sporti“ oder im Kulturhaus stattfinden. Die endgültige Festlegung ist ab 14.08.2011 in der Schulhomepage ersichtlich.
Unter www.nfg24.de finden Sie die Möglichkeit der Anmeldung.
Über Ihre Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Liebe Eltern und Großeltern der Absolventinnen und Absolventen,
da eine beachtliche Anzahl von Ehemaligen Friedland verlassen hat, bitte ich Sie, diese Einladung weiterzuleiten. Vielen Dank!

Mit freundlichem Gruß

H. Böhnke
Schulleiter



Geschichtliches

Großherzog Adolf Friedrich der V. (1904 bis 1914)

Auch die Erforschung der Geschichte der näheren Heimat beschäftigte eine Reihe von Persönlichkeiten des Landes. Zu den verdienten Heimatforschern des Großherzogtums gehörte beispielsweise der Baumeister Hermann Schüßler aus Woldegk. Er wurde 1873 geboren. Zunächst besuchte Schüßler die Stadtschule in Woldegk. Dann wechselte er bis zur 10. Klasse zum Friedländer Gymnasium. Danach begann eine praktische Lehrzeit im väterlichen Baubetrieb. 1901 heiratete Schüßler die Tochter des Woldegker Töpfermeisters Bertram.
Hermann Schüßler erforschte neben seiner beruflichen Tätigkeit intensiv die Geschichte seiner Heimatstadt Woldegk mit ihren sechs großen Feldmarken. In diese Forschungstätigkeit bezog er die umliegenden Dörfer Hornshagen, Helpt, Mildenitz, Carlslust, Petersdorf, Wolfshagen, Hildebrandshagen und Pasenow mit ein. Dabei beschäftigte er sich besonders mit dem Zunftwesen und der Schützengilde, der alten Burganlage, der Stadtmauer und den Toren sowie mit der Handindustrie der Ziegler aus Woldegk. Auch für die vergangenen kriegerischen Auseinandersetzungen und ihre Auswirkungen auf die Stadt, für das Raubritterwesen und vieles mehr zeigte er Interesse. Sein Hauptverdienst auf diesem Gebiet ist die Herausgabe einer neuen Chronik von Woldegk.
Aber auch auf stadtwirtschaftlichem Gebiet erwarb sich Hermann Schüßler Verdienste. So sorgte er schon lange vor dem Ersten Weltkrieg dafür, dass ein Wasserwerk in der Stadt Woldegk gebaut wurde. Dadurch konnte er zur sehr schnellen Beendigung der jährlich wiederkehrenden Typhus-Epidemien in Woldegk und Umgebung beitragen. Und nicht zuletzt war er nach dem Ersten Weltkrieg an der Gründung der Elektrizilätsgenossenschaft für Woldegk maßgeblich beteiligt. Sie sorgte dafür, dass Woldegk elektrisches Licht bekam.
Auch Luise von Voss geborene Oertzen aus Rattey, die Tochter der Begründerin der Bethanienanstalten und einstige Hofdame des großherzoglichen Flauses Mecklenburg-Strelitz, beendete um 1910 eine Familienchronik. Darin setzte sie der alteingesessenen Adelsfamilie von Oertzen auf ihre Weise ein Denkmal.
Gleich nach der Regierungsübernahme durch Großherzog Adolf Friedrich V. wurde in den Jahren 1905 bis 1909 der Westflügel des Neustrelitzer Residenzschlosses nach Plänen von Hofrat Geyer aus Berlin um- und ausgebaut. Es erhielt seine bis zur Zerstörung 1945 erhaltene endgültige Gestalt. Dominierend war nach dem Umbau der Schlossturm. Er war dem Turm des Charlottenburger Schlosses nachgebaut und verband den alten mit dem neuen Teil des Neustrelitzer Schlosses. Der neue Teil besaß einen abgeschlossenen Innenhof und beherbergte Wohn- und Repräsentationsräume. Insgesamt bildete das Neustrelitzer großherzogliche Schloss mit der Schlosskirche, dem Schloss- und dem Tiergarten nach seiner Fertigstellung ein eindrucksvolles Ganzes.
Ebenfalls im Jahre 1905 übernahm nach einem Bericht in der Januarausgabe der Freimaurer-Logenzeitschrift „Latomia“ Großherzog Adolf Friedrich V. wie seine Vorgänger die Schirmherrschaft über alle drei zu dieser Zeit bestehenden Logen seines Landes. Es waren dies die Logen „Georg zur wahren Treue“ in Neustrelitz, „Zum Friedenstempel“ in Friedland und „Zum Friedensbunde“ in Neubrandenburg.
Im Gegensatz zu seinem Vater versuchte Großherzog Adolf Friedrich V. den seit 1866 schwelenden Streit mit Preußen und dem Deutschen Kaiser im Interesse des Landes wieder beizulegen. Der seit 1888 herrschende deutsche Kaiser Wilhelm II., der Enkel von Kaiser Wilhelm I., besaß verfassungsgemäß die höchste Machtbefugnis im damaligen Kaiserreich und die Kommandogewalt über Heer und Flotte. Seine Politik wurde durch die Einflüsse des Junker- und des Großbürgertums des Rei-

ches auf die Innen- und Außenpolitik beeinflusst. Das Ergebnis dieser Politik waren verstärkter Nationalismus und Aufrüstung von Heer und Marine zur Durchsetzung einer Politik der Ausdehnung der deutschen Einflusssphären in der Welt. Diesem Ziel diente auch seine harte deutsche Kolonialpolitik.
Zur Verdeutlichung dieser kaiserlichen Großmachtpolitik wurden in den Jahren nach der Wende zum 20. Jahrhundert eine Reihe von Militärmanövern in Deutschland durchgeführt. So fanden im September 1911 im Raum Friedland sogenannte Kaisermanöver statt. An ihnen nahm Großherzog Adolf Friedrich V. als Gast teil. In diesem Zusammenhang stattete auch der kommandierende General des 4. Armeekorps Paul von Beneckendorf und Hindenburg den Honoratioren der Stadt Friedland im Rathaus einen Besuch ab. Und auf dem Mühlenhügel bei Siedenbollentin nordöstlich von Altentreptow hatte Kaiser Wilhelm II. das Manöver beobachtet. Dabei soll er seinen Adjutanten angewiesen haben, die schaulustigen Dorfbuben zu vertreiben. Er tat dies mit den Worten; „Schaff er mir den Pöbel dort weg!“ Am „Lütten See“ an der Woldegker Chaussee kurz hinter Friedland, er wird auch „Stausee“ genannt, befand sich das sogenannte „Kaiserbiwak“. Es war das kaiserliche Feldlager. In dieses Kaisermanöver waren große Teile des Einzugsbereichs der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahn einbezogen. Deshalb nutzt der Kaiser für seine Inspektionsfahrten im Manövergebiet einen Salonwagen der MPSB.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!

Dies und Das

Wohnungen im Landkreis Mecklenburg-Strelitz zu vermieten

Gemeinde Genzkow

3-Raum-Wohnung	53,60 qm Wohnfläche	305,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	47,40 qm Wohnfläche	272,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Eichhorst

OT Jatzke		
2-Raum-Wohnung	52,35 qm Wohnfläche	258,26 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	56,30 qm Wohnfläche	281,50 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	43,09 qm Wohnfläche	180,00 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	43,15 qm Wohnfläche	156,00 EUR Kaltmiete
OT Eichhorst		
2-Raum-Wohnung	59,60 qm Wohnfläche	268,20 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	35,10 qm Wohnfläche	165,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Galenbeck

OT Sandhagen		
1-Raum-Wohnung	35,00 qm Wohnfläche	170,85 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	56,00 qm Wohnfläche	269,71 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	65,00 qm Wohnfläche	313,00 EUR Kaltmiete
OT Schwichtenberg		
1-Raum-Wohnung	37,60 qm Wohnfläche	169,20 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	55,00 qm Wohnfläche	210,65 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	67,90 qm Wohnfläche	260,31 EUR Kaltmiete
OT Wittenborn		
1-Raum-Wohnung	36,30 qm Wohnfläche	156,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	58,30 qm Wohnfläche	243,69 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	68,00 qm Wohnfläche	293,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Datzetal

OT Salow		
4-Raum-Wohnung	75,35 qm Wohnfläche	374,26 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	63,86 qm Wohnfläche	296,95 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	35,70 qm Wohnfläche	159,53 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	55,87 qm Wohnfläche	252,53 EUR Kaltmiete

interessante gemütliche Wohnung im Gutshaus Salow

2-Raum-Wohnung	**72,00 qm Wohnfläche**	**252,00 EUR Kaltmiete**
OT Pleetz		
1-Raum-Wohnung	36,20 qm Wohnfläche	144,80 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	57,60 qm Wohnfläche	242,18 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	64,50 qm Wohnfläche	271,50 EUR Kaltmiete

Interessenten melden sich bitte bei der
CMV Verwaltung & Immobilien KG
Wollweberstr. 21 | 17098 Friedland
Tel.: 039601 32597

Friedland, 26.05.2011

Kanutour in Schweden vom 2. bis 12. Juli 2011

BUNDjugend M-V lädt zu unvergeßlichen Tagen auf schwedischen Gewässern ein

Vom 18. Juli - 28. Juli 2009 bietet die BUNDjugend M-V für Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren eine Kanutour in Schweden an.
Die Route führt durch eine der seen- und waldreichsten Gegenden in Schweden, dem Dalsland (Nordmarken), welches westlich vom Vänernsee an der schwedisch-norwegischen Grenze liegt. Mit etwas Glück lassen sich dort Elche, Biber und viele Vogelarten beobachten.
Die Rundtour beginnt in Gustavsfors und führt die Teilnehmer in 14 Tagen über den See Östra Silen, vorbei an Bilingsfors und Bengtsfors, durch den Le Lang und zurück nach Gustavsfors. Übernachten werden die Jugendlichen in selbst mitgebrachten Zelten auf kleinen Inseln, Furten oder Flußmündungen. Die Mahlzeiten werden von den Teilnehmern selbst zubereitet und über offenem Feuer gekocht.
Die Paddeltour wird von zwei erfahrenen Betreuern begleitet. Vorerfahrungen sind nicht nötig, Anfänger erhalten eine ausführliche Information. Mitbringen sollten die Jugendlichen Zelt, Schlafsack, Iso-Matte, regenfeste und warme Kleidung und natürlich gute Laune.
Die gesamte Tour kostet inklusive Bus-Transfer ab Neubrandenburg und Rostock,
Vollverpflegung, Kanus und Programm 350,- €.

Interessenten können sich ab sofort anmelden bei:

BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern
Kathleen Löpke
Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin
Tel.: 0385 52133916
Fax: 0385 52133920
E-Mail: info@bundjugend-mv.de



Die große Seen-Rundtour bei Gustavsfor im Dalsland mit dem Kanu durchpaddeln

Kajaktour auf der Mecklenburgischen Seenplatte vom 9. bis 16. Juli 2011

Mit dem Kajak durch die einheimische Wildnis

Die BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern (Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) lädt Jugendliche vom 9. bis 16. Juli 2011 zur Kajaktour auf den Gewässern der Mecklenburgischen Seenplatte ein.
Die Tour startet am 9. Juli in Kratzeburg bei Neustrelitz. Von hier geht es auf der Havel entlang über größere und kleine Seen, es werden Seen, enge Flüsse und breite Kanäle passiert. Die Tour führt abwechslungsreich an schattigen Erlen- und duftende Kiefernwälder, an Wiesen und riesigen Schilffeldern entlang, vorbei an Städten und Dörfern, genauso wie an menschenleeren Gegenden. Vom Kajak aus lernen die Teilnehmer die Natur aus einer ganz anderen Perspektive kennen. Das Tourziel ist das Bolter Ufer an der Müritz, dort läßt die Gruppe die Woche gemütlich ausklingen.
An jedem Tag werden zwischen 14 und 17 km mit dem Kajak zurückgelegt. Natürlich alles in einem Tempo, welches auch für Anfänger zu schaffen ist. Für die Tour stehen stabile und sichere 2er-Kajaks mit Spritzschutz zur Verfügung. Erfahrungen im Kajakfahren sind nicht erforderlich, eine Einführung erhalten die Teilnehmer zu Beginn der Tour.
Die Übernachtung erfolgt in Zelten auf Campingplätzen, dort wird abends gemeinsam gekocht und am Lagerfeuer zusammen gesessen. Tagsüber gibt es in den Paddelpausen Gelegenheit zum Schwimmen, Volleyballspielen und Entspannen.
Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich inkl. Unterkunft, Verpflegung, Bootsausleihe, Programm und Versicherung auf 190 Euro.
Anmeldungen und Informationen ab sofort unter:

BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin
Tel. 0385 52133916
Fax 0385 52133920
www.bundjugend-mv.de
info@bundjugend-mv.de



Rastpause für Paddler & Kajaks

Am 9. Juni 2011 ist „Tag der Apotheke“

Friedländer Apotheke berät zur Organspende

Die Friedländer Apotheke nimmt diesen Tag zum Anlass, das Thema Organspende aufzugreifen.
Wenn auch Sie schwerkranken Menschen helfen möchten, holen Sie sich bitte Ihren Organspendeausweis am 9. Juni 2011 am Aktionsstand der Friedländer Apotheke ab. Unsere kompetenten Mitarbeiter werden Sie in allen Fragen umfassend beraten.

S. Rösel-Jacobasch
Friedländer Apotheke

Halle zu vermieten
zwischen Malchow und Röbel
direkt an der Bundesstraße, ca. 475 m²
Tel.: 03 99 31/5 79-15

STOP
Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
www.WohnmobilcenterAmWasserturm.de

Autohaus Tollensetal



Zafira 1.6
Benzin, 105 PS, 08/06, 80.467 km, Klima, NSW, Anhängerkupplung, ZV, Fensterheber vorne, Farbe: Pannacotta
9.500,- €



Mariva 1.4
90 PS, 04/09, 10.800 km, Klima, Metallic, 6 x Airbag, elektr. Fensterheber vorn, ABS, Servo, ESP
11.900,- €

AUTO HAUS Tollensetal
Wir aus Mecklenburg-Vorpommern!
Autohaus Tollensetal
Zweigbetrieb Autohaus Lindenberg GmbH
Gewerbehof 4 · 17087 Altentreptow
Tel.: 0 39 61 / 25 85 - 0 · Fax: 0 39 61 / 25 85 38

Impressum

Neue Friedländer Zeitung
Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtsbereichs verteilt. Darüber hinaus ist sie gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung zu beziehen. Auflagenhöhe: 5.505

Herausgeber:
Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30
Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9,
17209 Sietow Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30,
http://ttich.de, E-mail: info@wittich-sietow.de

VERLAG WITTICH

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister, der Amtsleiter
Verantwortlich für den außeramtlichen und den Anzeigenteil: H.-J. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.


Für die ganze Familie
Friedländer Schwimmbadfest
"Friedländer Schwimmbadfest"
17.06.2011-19.06.2011
Freitag:
ab 17:00 Tanz mit Dj
ab 21:00 Live Band Hale Bopp
Samstag:
ab 10:00 Beachvolleyball-Turnier
13:00 Kinderprogramm "eine Räubergeschichte"
Wettrutschen
ab 17:00 Tanz mit Dj
ab 21:00 Live Band Ohrwurm
Sonntag:
ab 10:00 Kinderprogramm mit Dj Falo und seiner "1,2 oder 3 Kindershow", Hüpfburgen und vieles mehr
Torwandschießen mit AOK
LocalNet
Deine Stadt auf einen Klick
Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern
Coca-Cola
Anklamer Tor
Helmut Dröse
weitere Informationen unter: www.local-net.de

Apotheken | Bau | Garten | Blumen | Mode | Beauty & Wellness | Gastronomie/ Hotel

Vielfalt in Ihrer Region

Herzlich willkommen zur Fahrausbildung!

Schön, dass du auf einem VW Golf VI Plas die Fahrstunden absolvieren wirst.

Deinen Start ins Autofahrerleben möchte ich dir leicht machen.

Ekarts
FAHRSCHULE
E. Wolfgramm · Salow · Friedländer Str.10 Frdl. 22 66 8
Mobil: 01 71/2 87 60 60







EXPERTENTIPP Anzeige

Das Fernsehen in Deutschland wird digital

Im April 2012 wird die analoge TV-Übertragung via Satellit abgeschaltet. / EURONICS Waterstrat steht Rede und Antwort: Wer ist von der Abschaltung betroffen und worauf muss man achten?

Das analoge Fernsehen hat bald ausgedient: Am 30. April 2012 wird die analoge Fernsehübertragung via Satellit deutschlandweit abgeschaltet und auf digitale Programme umgestellt. „Ab dann können Haushalte mit Satellitenempfang ihre Programme nur noch auf digitalem Weg empfangen“, erklärt Jan Waterstrat, Inhaber von EURONICS- Waterstrat. „Der Umstieg lohnt sich: Digitales Fernsehen bietet eine bessere Bild- und Tonqualität als das analoge, benötigt weniger Bandbreite und ist resistenter gegenüber Störungen. Ein weiteres Plus: Die Programmvielfalt ist wesentlich größer, und es gibt interessante Zusatzdienste wie beispielsweise der elektronische Programm-Guide (EPG), eine Art elektronische Fernsehzeitschrift“, so Jan Waterstrat weiter. Abgesehen von den Einmalinvestitionen in notwendige Zusatzgeräte ist der digitale Satellitenempfang in der Regel kostenlos. Nur für die Nutzung von Zusatzangeboten – etwa Pay-TV- oder einige hochauflösende Programme (HD-Qualität) – fallen zusätzliche Kosten an.

Wer ist betroffen? Etwa ein Drittel aller Haushalte, die via Satellit Fernsehen, müssen noch auf digital umstellen. Ob man dazugehört, kann bei Das Erste, Bayerisches Fernsehen, ProSieben, RTL, SAT.1 oder ZDF auf der Videotextseite 198 nachgelesen werden. Steht dort der Hinweis „Sie empfangen bereits digital“, besteht kein weiterer Handlungsbedarf.
Für eine fachgerechte Beratung und Umrüstung auf das neue Digitale Fernsehen sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner.